

HARALD SCHUMNY



Heimat
Kultur
Tourismus
Wirtschaft

Vereinschronik 2005

Kultur- und Heimatverein
Falkensteiner Vorwald e.V.



*Kultur- und Heimatverein
Falkensteiner Vorwald e.V.*

Gegründet am 14. September 1971
als „Heimatverein Falkenstein und Umgebung“

*Kontinuität für
2005*

Vereinschronik

Zusammengestellt von Prof. Dr. Harald Schumny
1. Vorsitzender seit dem 14. September 2002

Falkenstein im Dezember 2006

Kontinuität für 2005

- 13.01.2005 Kulturstammtisch mit Elena Ilijin. Mäßiger Besuch, aber lebhaftes Gespräch.
- 16.01.2005 Treffen im Höllbachtal mit Fam. Zimmerer, Wiesent, Alois Jobst und Udo Dietl wegen Wasserproblemen im Höllbachtal.
- 21.01.2005 Logo-Malwettbewerb: Preisverleihung in Schule Zell.
- 23.01.2005 (1) Treffen mit Herrn Heider, Höllbachkraftwerke, Klarstellungen;
(2) Treffen an der Hölle bei Sylvia von Kaehne, Postfelden 20, wegen dem Wasserproblem, mit Dr. Eberhard Klein, Höllmühle 1, Georg Höcherl, Familie Zimmerer, Wiesent. Interessante Diskussionen, Beschließung von 4 Einwendungen: Bund Naturschutz, Dr. Klein, Peter Zimmerer, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald.
- 24.01.2005 Logo-Malwettbewerb: Preisverleihung in Schule Falkenstein.
- 25.01.2005 Logo-Malwettbewerb: Preisverleihung in Schule Wald.
- 26.01.2005 Logo-Malwettbewerb: Preisverleihung in Schule Rettenbach.
- 27.01.2005 Landratsamt Cham: Übergabe von Wanderwegskorrekturen an Manfred Kaiser für neue Wanderkarte des Naturparkvereins.
- 28.01.2005 Logo-Malwettbewerb: Preisverleihung an die Sieger in Martinsneukirchen und Beginn der Wanderausstellung. Schöne Veranstaltung mit allen vier Bürgermeistern.
- 10.02.2005 Kulturstammtisch: Mäßig besucht, aber sehr schön vorbereitet.
- 16.02.2005 6. Vorwald-Stammtisch (AG Vorwald) in Rettenbach, Alter Wirt: Schwach besucht, aber drei Bürgermeister (Rettenbach, Falkenstein, Zell) und Frau Kürzinger, Wiesentfelden. Gästekalender und Aktionstage weiter entwickelt.
- 22.02.2005 9. Sitzung des Ausschusses für Fremdenverkehr und Kultur der Marktgemeinde: Namen für Wanderwege festgelegt (nach meinem Vorschlag). Kurz diskutiert wurde: Aktionstag in Falkenstein (nach AG Vorwald); Weinstock mit Tafel aufstellen; Weinmarkt am 27. August; Besuch in Falkenstein, Vogtland.
- 23.02.2005 Hauptversammlung des Naturparkvereins Vorderer Bayerischer Wald im Waldhaus Einsiedel: Komplette Neuwahlen; Dr. Harald Schumny als Beisitzer in den Vorstand gewählt.
- 08.03.2005 Naturparkverein Vorderer Bayerischer Wald: Vorstandssitzung in Stamsried, Gasthaus Pusl. Festakt und Aktionstage zum 40. Gründungsjahr des Vereins geplant.
- 10.03.2005 Kulturstammtisch: Internationaler Frauentag und österliche Stimmung sowie Diskussion des Objekts „Schmalzl-Haus“, das für 65.000 € zum Verkauf steht. Idee: Markt und Vereinsvorstände ansprechen!
- 14.03.2005 Ehrung von Elly Steinlein: 85. Geburtstag und 10 Jahre Vereinsmitglied.
- 15.03.2005 11. Vereinsausschuss-Sitzung in der Pension Maria: Beschluss: 80 % der Kopierer-Reparaturkosten (211,50 €) aus Vereinskasse.
- 17.03.2005 Sondersitzung des Ausschusses für Fremdenverkehr und Kultur der Marktgemeinde:
(1) Beschlussfassung zu Aktionstag „40 Jahre Naturparkverein“, Terminvorschlag: So 31. Juli. (2) Besuch im Vogtland befürwortet. (3) Laguna Blu möchte Parkplatz wieder für ein Wochenende nutzen; ok. (4) Gegen kommerzielle Plakatierung soll Verbotshinweis angebracht werden. (5) An Schmalzl-Haus gibt es weder öffentliches noch Vereinsinteresse (viel zu teuer!).
- 24.03.2005 Sitzung erweiterter Vorstand Tourismusverein, Café Gruber: Vorbereitung der Jahreshauptversammlung, Zukunft der Info-Broschüre, Ortstermin Info-Pavillon.
- 29.03.2005 Vorstandssitzung Naturparkverein in Bruck, zusammen mit BM Thomas Dengler: Besprechung der Aktionen zum 40-jährigen Jubiläum; Falkenstein am 31. Juli, Abschluss im November in Roding mit Beteiligung von Mitgliedsgemeinden.
- 05.04.2005 7. Wirtestammtisch in Marienstein, Gasthaus Eder: Sehr schwache Beteiligung, trotzdem einige Diskussionen und Entscheidungen zu den Heimatabenden.

- 11.04.2005 Ortstermin am Marienbrunnen zur Verbesserung der Situation am Informationspavillon (mit BM Thomas Dengler, Hans Hafner und Frau Laußer): Pavillon muss rundrum zugänglich sein und von allen Richtungen her gesehen werden können. Der Bauausschuss soll darüber am 13. April entscheiden.
- 14.04.2005 Einladung des Landrats Theo Zellner zur Ausstellungseröffnung in Walderbach.
- 14.04.2005 Kulturstammtisch: Wie nun immer, schön gemacht, zu wenige Teilnehmer.
- 19.04.2005 7. Vorwald-Stammtisch (AG Vorwald) in Pension Maria: Äußerst schwache Beteiligung, trotzdem gute Diskussionen und Ergebnisse.
- 21.04.2005 Tourismusverein VG Falkenstein: Jahreshauptversammlung im Schröttinger-Bräu. Mäßige Beteiligung, nicht alle Gastwirte, kaum Geschäftsleute, Streit um finanzielle Beteiligung (857 €) am Imageprospekt, Kritik an Kassier und Schriftführer! Gute Vorstellung des „E-Tourist“-Systems zur Zimmer-Online-Freimeldung durch Stefan Huber (Fa. C+V Huber, Lam).
- 22.04.2005 Ortstermin mit dem Bauausschuss der Gemeinde am Viehmarkt und Infopavillon.
- 29.04.2005 Kultur auf der Burg, gemeinsam mit Museums-Förderverein: Oberpfälzer Burgen mit Setzwein u.a., Musik Capella Alta Furtensis. Nur 33 zahlende Teilnehmer. Fazit: solche Lesungen sind viel zu teuer (300 € + 210 € für Musik). Für eine Buch-Werbeveranstaltung hätte eigentlich der Verleger bezahlen müssen! Es stellt sich die Frage, ob sich so etwas überhaupt lohnt und wir künftig für Werbung und nur wenige Interessenten Geld und Zeit aufwenden sollen und dürfen!
- 01.05.2005 Jazz auf der Burg, Jazz-Frühshoppen mit Swing House: Sehr guter Erfolg. Super-Sommerwetter und ausreichend viele Besucher auf den Burgterrassen.
- 08.05.2005 Internationaler Museumstag auf der Burg mit Führung und Vortrag: Mäßig besucht, aber sehr interessant.
- 09.05.2005 Kräutertreffen in Hagenau bei Erna Senft mit Barbara Six, beide Kräuterpädagoginnen: Gut besuchte Informationsveranstaltung mit vielen Proben.
- 12.05.2005 Kulturstammtisch: Durchgeführt von Elena Ilijin mit Filmvorführungen durch Erwin Winter.
- 19.05.2005 Logo-Projektgruppe, Treffen im Gasthof zur Post: Von sieben eingeladenen Personen, die Mitarbeit signalisiert hatten, waren nur zwei erschienen, Helmut Knott und Detlef Hähnel, dazu Elena Ilijin, Heidi und Dr. Harald Schumny. Es wurde lebhaft diskutiert und ein Treffen beim Bürgermeister für 1. Juni, 11.00 Uhr vereinbart.
- 01.06.2005 Logo-Treffen bei BM Thomas Dengler mit Helmut Knott: Weitermachen auf der „halb“-professionellen Basis.
- 02.06.2005 Treffen zum Falkensteiner Heimatheft 3 und Wanderführer, Kilgerstr. 15: nur eine Person ist der Einladung gefolgt: Alfons Stuber; totale Pleite, Konsequenzen sind zu überlegen.
- 06.06.2005 Vorstellung der neuen Homepage des Vereins bei 1. Bgm Thomas Dengler.
- 07.06.2005 Fördervereinssitzung und Ausstellungseröffnung mit Musik, Bockerl-Express. Starkes Lob des Landrats Theo Zellner für den Kultur- und Heimatverein und seinen 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Harald Schumny, die persönlich wie auch als Verein nun Mitglieder des Fördervereins sind.
- 09.06.2005 Kulturstammtisch: Geringe Teilnahme, aber Vorführung einer sehr schönen Diashow von Heinz Glashauser aus der Hölle.
- 14.06.2005 12. Vereinsausschuss-Sitzung im Café Schwarz: Sehr schlechte Beteiligung. Es deuten sich Tendenzen abnehmenden Interesses an.
- 16.06.2005 Treffen mit Heinz Glashauser wegen Heimatheft 3: Einigung auf Konzept mit Kirchen, christlichen Kleindenkmälern und Steinzeugen. Weiter fotografieren und betroffene Personen befragen.
- 28.06.2005 8. Vorwald-Stammtisch (AG Vorwald) in Wald, Zum Kirchenwirt: 9 Teilnehmer aus 4 Gemeinden, lebhaftes Gespräch, Beschluss zur Ausarbeitung einer Qualitätsinitiative zusammen mit dem Chamer Landratsamt. Inzwischen wurde Frau Segl kontaktiert, um Zusammenarbeit und EU-Förderung auszuloten.

- 02.07.2005 Besuch in Falkenstein im Vogtland: Heidi und Harald Schumny waren vom 1. bis zum 9. Juli im Vogtland und haben alle drei Tage des Sommerfestes in Falkenstein-Trieb erlebt, wozu der Heimatverein Trieb-Schönau eingeladen hatte. Am 2. Juli kam ein von Heidi organisierter Bus mit Bürgermeister Thomas Dengler, einigen Markträten und Gattinnen, ein paar Vereinsfreunden und die Kindertanzgruppe „Giftzwerg“ des Trachtenvereins Burglinden Brennberg mit dem Musiker Hans Janker aus Herrnthann. Die Auftritte im Festzelt in Trieb waren ein guter Erfolg. Es gab eine Stadtbesichtigung und ein Treffen der Bürgermeister.
- 14.07.2005 1. Heimatabend im Café Schwarz: Durchgeführt von Max Stockerl, Karlheinz Haubner und Christa Schweinsberg; mit Falkensteiner Wirtshausmusikanten, Ponholzer Klarinettenmusik und Chamer Sängerinnen.
- 21.07.2005 2. Heimatabend im Bistro My Lady: Mit Höllbachtaler Musikanten und Knott-Duo. Sehr guter Erfolg.
- 28.07.2005 3. Heimatabend im Gasthof zur Post: Mit Blaskapelle Michelsneukirchen, Geschwister Höcherl und Hans Mühlbauer. Guter Besuch, innen und außen.
- 30.07.2005 Brief an Bürgermeister, Markträte und Vereinsfreunde mit Meldung, dass touristische Aktivitäten mit Ablauf des Jahres eingestellt werden.
- 31.07.2005 Festveranstaltung „40 Jahre Naturparkverein Vorderer Bayerischer Wald“ auf Burg Falkenstein.
- 04.08.2005 4. Heimatabend im Gasthaus Groß, Völling: Durchgeführt von Max Stockerl, mit Ponholzer Klarinettenmusik und Völlinger Dorfmusik. Saal ganz voll.
- 07.08.2005 Beteiligung beim Festsonntag 900 Jahre Wiesenfelden: Falkensteiner Jazzband Swing House und Falkensteiner Bockerl-Express.
- 09.08.2005 13. Vereinsausschuss-Sitzung im Gasthof zur Post: Schwierige Sitzung im Zusammenhang mit persönlichen Entscheidungen von Heidi und mir über unser zukünftiges Engagement.
- 10.08.2005 Ratsausschuss für Fremdenverkehr und Kultur: Der geplante Rückzug aus den touristischen Aktivitäten wurde erklärt. Es sind Ersatzlösungen zu finden, vor allem für die beliebten Heimatabende.
- 18.08.2005 5. Heimatabend im Gasthof Schröttinger-Bräu: Schwacher Besuch, dahinter steckt wahrscheinlich zumindest teilweise ein Boykott gegenüber diesem Gasthaus.
- 21.08.2005 Geschichten auf der Burg mit Josef Fendl und Bockerl-Express: Nur etwa 50 Besucher, aber gute Veranstaltung.
- 25.08.2005 6. Heimatabend im Gasthaus Biendl, Arrach: Voller Saal (mehr als 100), Blaskapelle Per Du und Witzenzeller Deandln (3).
- 27.08.2005 2. Internationaler Falkensteiner Weinmarkt: Erfolgreich mit vielen Besuchern.
- 01.09.2005 7. Heimatabend in der Pension Maria: Durchgeführt von Max Stockerl mit den Rettenbacher Musikanten, Dr. Peter Schreier und Rita Hintermeier.
- 08.09.2005 8. Heimatabend im Gasthof Jäger, Michelsneukirchen: Saal nicht voll, aber gutes Programm mit Blaskapelle Michelsneukirchen, Düsseldorfer Sepp und den Oberpfälzer Volkstanzfreunden aus Cham.
- 10.09.2005 Jazz auf der Burg mit Swing House: 70 Besucher, gute Stimmung großer Erfolg.
- 14.09.2005** **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthof zur Post:** 31 Mitglieder, ein Gast. Ausführlicher Bericht, Kritik an Öffentlichkeit und Marktrat. Neuwahl vollständig gelaufen (alle einstimmig, nur 1. Vorsitzender mit 2 Enthaltungen und einmal ungültig, für Ludwig Liedl gestimmt!) mit drei Veränderungen: Aus dem Beirat ausgeschieden sind Gerd Frank, Sonja Stipanitz und Erwin Winter, dafür neu gewählt sind Manfred Helm, Irmgard Himmelstoß, Christa Schweinsberg.
- 17.09.2005 Klassik auf der Burg mit dem Marianus-Quartett: Wunderschönes Konzert mit katastrophalem Besuch, nur 25 zahlende Gäste.
- 05.10.2005 14. Vereinsausschuss-Sitzung im Café Schwarz: Beschlüsse: Vereinsziele bleiben unverändert, aber ab 2006 wird Anzahl der Aktivitäten reduziert. Um im Ort präsent sein zu können, soll ein Schaukasten angeschafft werden. Für kulturelle Veranstaltungen hat BM Thomas Dengler finanzielle Unterstützung auch nach 2006 zugesagt.

- 11.10.2005 9. Vorwald-Stammtisch (AG Vorwald) in Falkenstein, Gasthof zur Post: Gute Beteiligung mit 5 Bürgermeistern und einer Delegation aus Althenthann. Logoentwicklung und Qualitätsinitiative werden weiter verfolgt.
- 13.10.2005 Treffen im Bildungszentrum der VHS in Cham mit Frau Segl (LRA), Herrn Roider (VHS) und Herrn Klostermeier (Tourismusakademie Ostbayern) über die Qualitätsinitiative der AG Vorwald – mit bestem Ergebnis.
- 13.10.2005 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post mit sehr schöner Herbstdekoration durch Heidi, aber schwache Beteiligung.
- 18.10.2005 Ratsausschuss für Fremdenverkehr und Kultur: Vorstellung der Idee, einen direkten Zugang zum alten Infopavillon zu schaffen – einstimmig angenommen; soll baldmöglichst realisiert werden.
- 27.10.2005 Terminbesprechung für 2006, einberufen durch BM Thomas Dengler. Etwa nur 10 von ca. 40 Vereinen vertreten.
- 02.11.2005 Herr Rademacher stellt ein Konzept zur Verbesserung Falkensteiner Lebensqualität und Attraktivität vor. Wird BM Dengler vorgestellt und gefördert.
- 08.11.2005 Informationsveranstaltung zur Qualitätsinitiative in der Pension Maria mit dem Geschäftsführer der Tourismusakademie Ostbayern Alfons Klostermeier-Stahlmann. Sehr gute Beteiligung. Beschließung des Seminarstarts am 22.11.
- 10.11.2005 Dichterlesung im Gasthof zur Post mit Hanne Schlüter und Günter Speet. Sehr gute Beteiligung, etwa 50 Personen.
- 13.11.2005 Besuch in München bei der 25. Oberpfälzer Sitzweil zusammen mit 2. BM Walter Hintermeier.
- 22.11.2005 Beginn des Qualitätsseminars in der Pension Maria. Sehr gut mit 18 Teilnehmern. Weiter am 13. Dezember beim Alten Wirt in Rettenbach.
- 04.12.2005 Adventskonzert in der Arracher Kirche: Hochklassig mit leider nicht ausreichender Beteiligung.
- 10.12.2005 Besuch in München bei Weihnachtsfeier der Landsmannschaft zusammen mit Ehepaar Dengler.
- 13.12.2005 2. Lektion Qualitätsseminar beim Alten Wirt in Rettenbach. Gute Beteiligung.
- 18.12.2005 Falkensteiner Advent im Gasthof zur Post: Ganz schöne Veranstaltung mit den Rettenbacher Musikanten (10 Musiker) und Kinderflötengruppe der 4. Klassen aus Falkenstein. Volles Haus, aber zu wenige Falkensteiner.

10.01.2005

Kulturstammtisch steht auch 2005 bereit

Der Kulturstammtisch hat inzwischen Tradition in Falkenstein. Einmal im Monat am 2. Donnerstag trifft man sich ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post. Es werden Gedanken ausgetauscht, es wird in Erinnerungen geschwelgt oder es werden Ideen besprochen, die mit heimatlicher Kultur zu tun haben. Im vergangenen Jahr gab es erstmalig auch thematisch orientierte Treffen, so z.B. zum Martinstag mit Diskussionen zu dem für unsere Heimat ganz untypischen Halloween-Unwesen. Nun beginnt die Serie der Treffen am Kulturstammtisch wieder am 13. Januar. Ein wichtiges Gesprächsthema könnte der zu planende Kultursommer 2005 sein. Dabei geht es vor allem darum, dass die finanzielle Absicherung von kulturellen Veranstaltungen durch die Gemeinde zurück gefahren und 2007 ganz eingestellt wird. Fragen sind: Kann man mit einem schmalen Etat überhaupt noch anspruchsvolle Kultur organisieren, die dem Prädikat „Kultursommer“ gerecht wird? Gibt es Ideen, wie Sponsoren gewonnen werden können? Sollte das Risiko eingegangen werden, attraktive, aber auch teurere Künstler einzuladen, die dann vielleicht die Kosten „einspielen“? Gibt es Alternativen?

Was bliebe künftig, wenn der Kultursommer zur üblichen Wirtshausunterhaltung absacken würde? Sicher, wir haben in Falkenstein die erfolgreichen und gut angesehenen Burghofspiele. Und für die Saisonunterhaltung wird es im Sommer wieder mindestens 10 Heimatabende geben. Aber reicht das für den „Luftkurort“ Falkenstein mit seiner im weiten Umkreis einmaligen Burg und den Möglichkeiten im Rittersaal oder auf der Weiberwehr. Das Alles sollte die Kulturstammtischler beschäftigen und auch an anderen Stellen weiter diskutiert werden.

Die nächsten Stammtischtermine sind 10. Februar und 10. März. Im zweiten Quartal dann am 14. April, 12. Mai und 9. Juni. Bei Fragen zum Kulturstammtisch bitte Telefon 09462-910840 (Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.).

28.01.2005

Malwettbewerb-Preisverleihung

Grüß Gott, meine Damen und Herren, Grüß Gott alle anwesenden jungen Künstler.

Wir sind heute hier im schönen Martinsneukirchener Gemeindehaus zusammen gekommen – im alten Schulhaus übrigens, um ein kleines Ereignis zu feiern, nämlich die Auszeichnung der je 2 besten Arbeiten aus den vier Schulen in Zell, Wald, Rettenbach und Falkenstein, die sich an dem Malwettbewerb beteiligt haben, der im vergangenen Jahr von der Arbeitsgemeinschaft Vorwald angeregt worden war.

Diese AG hat so etwas wie einen Vorwald-Stammtisch gebildet, an dem sich mehrmals im Jahr Personen aus derzeit 6 Vorwald-Gemeinden treffen, um kulturelle und touristische Probleme zu besprechen und Ideen zur Förderung unserer kleinen Region zwischen Donau und Regen zu entwickeln. An diesen Treffen haben sich bislang Bürgermeister, Ratsmitglieder, Tourismuspersonen, Vereinsvorstände, Gastwirte und weitere Interessierte beteiligt. Eine **Idee** im vergangenen Jahr war, ein Vorwald-Logo zu finden, mit dem sich für unsere Urlaubsregion werben ließe. Und die darauf folgende noch bessere Idee war, an den Schulen im Vorwald einen Malwettbewerb anzuregen, um dem Ziel eines aussagefähigen Logos näher zu kommen.

An diesem Malwettbewerb haben sich die anfangs erwähnten 4 Schulen in Zell, Wald, Rettenbach und Falkenstein beteiligt. Die Schulen in Brennbach und Michelsneukirchen waren sehr angetan von der Idee, haben es jedoch zeitlich nicht geschafft. Aber es gibt von diesen 6 Schulen Material, aus dem sich manche Schlüsse ziehen lassen. Wir haben nämlich zusammen mit dem Malwettbewerb eine Fragebogenaktion gestartet, um heraus zu finden, was Kinder von der Freizeit oder dem Urlaub erwarten (insgesamt 354 Fragebögen!).

Auswahlverfahren: Von den Schulen in Falkenstein und Wald kamen Bilder ohne Vorauswahl, aus Falkenstein 26, aus Wald 17. An den Schulen Rettenbach und Zell hatten die Lehrer bereits eine Vorauswahl getroffen, so dass von dort die je 3 besten pro Klasse vorlagen. Es hat sich dann eine Jury gebildet, um daraus für alle Jahrgangsstufen die 3 besten Entwürfe festzulegen und dann die je 2 allerbesten pro Schule zu bestimmen.

Die Jury hatte sich gebildet aus der Falkensteiner Malerin *Hanne Schlüter*, der Vorsitzenden des Tourismusvereins Zell *Berta Koller*, Schillertsiesen, dem Grafiker und Werbeverlagsleiter *Hans Janker*, Michelsneukirchen, der 2. Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald, *Elena Ilijin*. Dazu kam die Schatzmeisterin unseres Kultur- und Heimatvereins, *meine Frau Heidi*, und meine Wenigkeit.

Ich kann Ihnen sagen, dass die Auswahl einerseits eine angenehme Aufgabe war, weil so viele schöne Bilder anzuschauen waren. Aber andererseits war es auch eine schwere Aufgabe, weil aus den vielen fast gleich schönen Arbeiten die wenigen vielleicht noch ein wenig schöneren oder besseren herauszusuchen waren.

Wir haben versucht, ein paar Kriterien anzuwenden wie: Idee, Gestaltung, zeichnerische Ausführung, Farbgebung usw. Und dennoch möchte ich betonen, dass alle Kinder, die nun keinen Preis gewonnen haben, sich nicht grämen sollten. Ihre Bilder sind zum großen Teil fast genauso gut oder schön wie die hervorgehobenen.

Die jeweils 3 ausgewählten Arbeiten pro Jahrgangsstufe wurden bereits in den 4 Schulen geehrt und durch die Bürgermeister mit beachtlichen Preisen gewürdigt. Dafür vielen Dank an die Herren Bürgermeister, die den Malwettbewerb insgesamt großzügig unterstützt haben. Heute haben wir nun die je 2 Schulbesten zu ehren und den Gesamtsieger bekannt zu geben.

Noch einmal möchte ich betonen, dass nicht nur diese 8 letzten Bilder es wert sind, angeschaut zu werden. Es gab ja schon in den Schulauswahlen 30 beste Bilder. Und die vielen anderen Entwürfe sind zum Teil auch interessant und sehenswert. Ein Beispiel dafür ist diese sehr schöne Arbeit von einer der jüngsten Teilnehmerinnen: *Milena Wittmann*. 3. Klasse Wald. Und dieses wirklich gelungene Bild ist leider nicht in der Endausscheidung der letzten 8 Bilder. Daran kann man erkennen, wie schwierig und problematisch die Auswahl war.

Ich darf nun noch darauf hinweisen, dass alle abgegebenen Bilder in einer Wanderausstellung gezeigt werden. Ich hoffe, wir können in der Heimatpresse bekannt geben, wann und wo die Bilder in Wald, Rettenbach und schließlich im Falkensteiner Rathaus zu sehen sein werden.

Heute haben wir alle Bilder hier in Martinsneukirchen. Aber ehe wir uns dieser Ausstellung annehmen können, möchte ich abschließend erwähnen, dass nach Beendigung der Wanderausstellung die Arbeit erst losgeht, nämlich das gemeinsame Bemühen um die Schaffung eines Vorwald-Logos auf der Basis der Schülerarbeiten. Aber dazu später mehr.

Heute möchte ich nur noch viel Vergnügen beim Betrachten der Bilder wünschen und erwähnen, dass hilfreiche Damen aus unserem Kultur- und Heimatverein, nämlich *meine Frau Heidi* und *Christa Schweinsberg* ein paar Getränke und etwas Naschwerk bereit gestellt haben. Bitte bedienen Sie sich.

Auf zum Kulturstammtisch

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei!“ – diese Behauptung eines bekannten Faschingsschlagers stimmt aber nur bedingt. Denn die Spektakel, welche die politischen Parteien am Aschermittwoch aufführen, unterscheiden sich teilweise von den beendeten Karnevalssitzungen vor allem dadurch, dass keine Pappnasen und Narrenkappen mehr getragen werden. Und schon einen Tag später, am zweiten Donnerstag im Monat Februar, wartet ab 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof zur Post der Kulturstammtisch des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald. Es wird zwar kein närrisches Treiben mehr geben, aber so manches Thema gäbe einiges her für Büttreden oder Bockbierderblecken.

Beispiel: Wie gelingt es in möglichst kurzer Zeit, Falkenstein von Besuchern, Feriengästen, Urlaubern frei zu kriegen? Vorschläge: 1. Aufgegebene Geschäfte und Gaststätten leer stehen lassen bis sich ein hinreichend trostloses Ortsbild eingestellt hat; 2. Kulturelle Veranstaltungen auf ein Minimum reduzieren und für den Rest das Niveau so weit absenken, dass kein Eintritt mehr verlangt werden muss. Dann kommen wenigsten ein paar Falkensteiner. 3. Konsequenz weitersparen, denn „Geiz ist geil!“.

Aber nun genug der üblen Scherze. Beim Stammtisch sollte kreativ und offen diskutiert werden, auch zunächst unrealistische oder gar abwegige Ideen müssen eine Chance erhalten. Denn es wird immer wieder bewiesen, dass man auch mit wenig Geld etwas erreichen kann, wenn Ideen mit Engagement entwickelt werden. Das funktioniert natürlich nur, wenn aktive Bürger zusammen kommen und bereit sind, bei der Realisierung von Ideen zu helfen und Aufgaben zu übernehmen.

An jedem 2. Donnerstag im Monat ist Gelegenheit dazu, diesmal am 10. Februar, dann wieder am 10. März. Die Termine im zweiten Quartal sind 14. April, 12. Mai und 9. Juni. Bei Fragen zum Kulturstammtisch: Telefon 09462-910840 (Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.).

14.02.2005

Wanderausstellung zum Logo-Malwettbewerb für den Vorwald

Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) wurde in den vergangenen Monaten im Vorwald ein Malwettbewerb veranstaltet, der dazu beitragen soll, ein einprägsames Logo für unsere Urlaubsregion „Vorwald“ zu finden. Es wurde bereits über die Durchführung an den vier Schulen in Falkenstein, Rettenbach, Wald und Zell berichtet, die Preisträger wurden ermittelt, geehrt und Ende Januar im Gemeindehaus in Martinsneukirchen vorgestellt. Dort waren die meisten der abgegebenen Malarbeiten eine Woche lang ausgestellt. Und noch bis Ende dieser Woche können die schönen Bilder in der Schule in Wald besichtigt werden.

Ab kommenden Montag, 21. Februar, werden diese Bilder in der unteren Aula der Schule in Rettenbach bis zum 4. März zu sehen sein. Nicht nur Eltern, Verwandte und Freunde der jungen Nachwuchskünstler, sondern alle Bürger und Gäste haben dann Gelegenheit, die besondere Wanderausstellung anzuschauen und dabei die Rettenbacher Schule von innen zu sehen. Wie der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V. Prof. Dr. Harald Schumny berichtet, kommen danach die Bilder nach Falkenstein zurück, wo sie im Rathaus ab dem 7. März zwei Wochen lang ausgestellt werden.

Nach Beendigung der Wanderausstellung werden alle Bilder an die Schulen zurück gegeben und dort den jungen Künstlern wieder ausgehändigt. Bis dahin sind die Arbeiten digital erfasst. Die AG Vorwald wird dann beginnen, mit diesem Material die

Entwicklung eines Vorwald-Logos einzuleiten. Dazu sind Fachleute gefragt, wobei an die einheimischen Künstler, Grafiker und Tourismusexperten gedacht ist. Bei Interesse bitte melden unter Tel. 09462-910840 (Kultur- und Heimatverein).



Beispiel eines preisgekrönten Bildes von Milena Wittmann

3. Klasse Volksschule Zell

15.02.2005

Einladung zum 6. Vorwald-Stammtisch

Die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) trifft sich am Mittwoch, 16. Februar, um 19.30 Uhr beim „Alten Wirt“ in Rettenbach. Eingeladen sind zu diesem 6. Vorwald-Stammtisch Verwaltungs- und Tourismusexperten sowie Gastwirte und andere interessierte Personen aus den Vorwald-Gemeinden Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell. Die AG Vorwald versucht gemeinschaftlich, Ideen zu entwickeln und Wege zu finden, um die Urlaubsregion Vorderer Bayerischer Wald besser herausstellen zu können. Aktuelle Beispiele sind der Kindermalwettbewerb zum Finden eines Vorwald-Logos sowie Arbeiten für einen gemeinsamen Vorwald-Gästekalender. Weitere Besprechungspunkte für den 6. Stammtisch sind: Vorstellung der Vorwaldgemeinden; Wanderkarte und Wanderführer; FFH-Gebiet Höllbachtal. Neue Ideen und Vorschläge sowie die Beteiligung am Stammtisch sind sehr erwünscht. Kontakt: 09462-910840 (Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.).

Kulturstammtisch

Zum dritten Mal in diesem Jahr trifft man sich am Kulturstammtisch des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald, nämlich am Donnerstag, 10. März, Emils Namenstag und der Tag der vierzig Märtyrer. Aber nicht männliche Märtyrer sollen das Thema des Tages im Vereinslokal Gasthof zur Post sein. Diesmal steht das sogenannte schwächere Geschlecht im Mittelpunkt, weil der 8. März der Internationale Frauentag ist. Die Idee zu solch einem Tag stammt aus den USA, wo bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Textilarbeiterinnen energisch ihre Unzufriedenheit demonstrierten. Aber anders als bei den meisten Vergnügungs- und Konsummoden (wie z.B. Halloween, Jeansmode, Coca-Cola) ist dieser Gedenktag mit seinem Hintergrund nur mäßig nach Europa getragen worden. Es werden allenfalls kleinere Initiativen bekannt, die Medien gehen kaum darauf ein. Am Kulturstammtisch wird dies nun aufgegriffen.

Weitere Themen sind z.B. der bevorstehende Kultursommer, der Weinmarkt 2005 und der geplante Besuch im Vogtland. Die Stammtischtermine im zweiten Quartal sind 14. April, 12. Mai und 9. Juni. Bei Fragen zum Kulturstammtisch: Telefon 09462-910840 (Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.).

30.03.2005

Vorschlag für Naturparkbroschüre

Markt Falkenstein:

Luftkurort im Vorderen Bayerischen Wald

„Perle des Vorwalds“ ist eine oft verwendete Bezeichnung für den seit 1961 staatlich anerkannten Luftkurort. Im idyllischen „Falkensteiner Vorwald“ verteilt sich die Wohnbebauung malerisch im hügeligen Talkessel um den Schlossberg herum, dessen wuchtiger Granitkegel 60 Meter über dem Marktplatz die mächtige Burg trägt. 1968 ging das Thurn&Taxissche Burgareal und 1978 auch der umgebende Schlosspark in den Besitz der Marktgemeinde Falkenstein über. In einer aufwendigen Restaurierungsaktion wurde aus der Ruine das Haus des Gastes gemacht, in dem 1976 mit einigem Stolz das Jubiläum „900 Jahre Falkenstein“ gefeiert werden konnte und das nun eine Hauptattraktion des Vorderen Bayerischen Waldes ist.

In der Burganlage mit ihren Terrassen und dem eindrucksvollen Innenhof befinden sich mehrere Einrichtungen für Falkensteiner und Gäste. Die Schützengesellschaft 1860 Falkenstein hat hier ihren Schießstand. Die Gastronomie erstreckt sich über mehrere Etagen mit Erkern, Weiberwehr, Rittersaal, Kaminzimmern und bietet im ehemaligen Forsthaus einige Pensionszimmer. Das macht das Haus des Gastes wahrlich zu einer gastlichen Burg. Seit mehr als 20 Jahren beherbergt die Burg nun auch das Museum Jagd und Wild, dessen Zweck es ist, auch dem Nicht-Waidmann die Zusammenhänge zwischen Jagd und kulturellem Hintergrund aufzuzeigen.

In jährlichen Sonderausstellungen (bislang etwa 25) werden besonders auch für Kinder interessante Themen behandelt. Im Anschluss an Gastronomie und Museum ist auf jeden Fall noch eine Turmbesteigung ratsam. Denn von dort oben bietet sich ein unvergleichlicher Rundblick über den Vorwald und in östlicher Richtung bis hin zum Großen Arber.

Die Burg wird zusätzlich für verschiedenartigste kulturelle Veranstaltungen genutzt und hat sich damit auch das Attribut „Kulturburg“ verdient. Die weit über regionale Grenzen hinaus bekannten Burghofspiele finden heuer zum 30. Mal statt. Im romantischen Innenhof wird in diesem Jahr wieder zwischen Ende Juni und Anfang August die Komödie von William Shakespeare „Viel Lärm um Nichts“ geboten. Dazu kommen Konzerte, Heimatabende, Dichterlesungen usw. im Rahmen der Reihe „Kultur auf Burg Falkenstein“. Und wenn das nun zu viel Kultur ist, dann soll der Blick auf den Schlosspark gelenkt werden, der als der zweitgrößte Naturfelsenpark Bayerns gilt und heute Naturschutzgebiet ist. In diesem Park zeigen sich in großer Zahl Felsformationen und Einzelgebilde, die unverkennbar Tieren oder bekannten Gegenständen ähneln. So findet man ein riesiges Froschmaul ebenso wie schiefe und hohle Steine oder das Herzbeutelgäßchen. Auch die Himmelsleiter, das Schanzl und das Leuchtmoss sind zu erwähnen.

Viele weitere solcher Gebilde und die sehr interessanten Schalen- oder Opfersteine aus wahrscheinlich keltischer Zeit sind im ganzen Vorwald zu finden. Die wichtigsten und bekanntesten sind in der Wanderkarte des Vereins Naturpark Vorderer Bayerischer Wald e.V. zu erkennen. Die Wegemarkierungen mit dem sehr einprägsamen „wildem Mann“ verlaufen durch und um Falkenstein und führen zu den Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten. Und sie zeigen dem aufgeschlossenen Wanderer eine Vielfalt an landschaftlicher Schönheit. Darüberhinaus sollten noch die vorbildlichen Radwege erwähnt werden, einmal der Radwanderweg Falkenstein – Regensburg auf der aufgelassenen Bahntrasse, dann der am 1. Mai dieses Jahres eröffnete neue Festspielradweg zwischen Falkenstein und Cham.

12.04.2005

Kulturstammtisch im Frühling

Im wechselhaften und unzuverlässigen Monat April können wir uns aber doch darauf verlassen, dass der Falkensteiner Kulturstammtisch am zweiten Donnerstag des Monats aufgestellt ist und ab 19.30 Uhr im Vereinslokal Gasthof zur Post mit schönen Frühlingsdekorationen bereit steht. Die verantwortlichen Vereinsdamen Elena Ilijin, Heidi Schummy und Christa Schweinsberg haben sich etwas ausgedacht, um das Thema „Frühling“ zu thematisieren. Das ist sicherlich passend in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. Aber, eine vielleicht nicht ganz dumme Frage, wann beginnt denn eigentlich der Frühling? Dann, wenn die ersten Biergärten öffnen oder wenn verstärkt die Baublütenpollen von Erle, Haselnuss und Birke fliegen? Oder vielleicht beim Aufkommen einer verbesserten Stimmungslage beim Abklingen der Winterdepression (was aber je nach Winter zwischen Februar und Mai liegen kann)?

14.04.2005

Einladung zum 7. Vorwald-Stammtisch

Die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) trifft sich am Dienstag, 19. April, um 19.30 Uhr in der Pension Maria in Falkenstein. Eingeladen sind zu diesem 7. Vorwald-Stammtisch Verwaltungs- und Tourismusexperten sowie Gastwirte und andere interessierte Personen aus den Vorwald-Gemeinden Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell. Die AG Vorwald versucht gemeinschaftlich, Ideen zu entwickeln und Wege zu finden, um die Urlaubsregion Vorderer Bayerischer Wald besser herausstellen zu können.

Ein ganz aktuelles Beispiel ist das Jubiläum des Vereins „Naturpark Vorderer Bayerischer Wald e.V.“, der vor 40 Jahren durch den damaligen Landrat Girmindl in Roding gegründet worden war. Aus diesem Anlass sollen die Mitgliedsgemeinden des Naturparkvereins je einen Aktionstag mit Präsentationen der lokalen Besonderheiten organisieren. Weiter geht es darum, ein aussagekräftiges Vorwald-Logo zu finden, wozu auf Basis von Kinderbildern aus einem Malwettbewerb eine kompetente Projektgruppe tätig werden sollte. Weitere Themen sind neue Wanderkarten und Wanderführer sowie Gästekalender für den Vorwald.

Neue Ideen und Vorschläge sowie die Beteiligung am Stammtisch sind sehr erwünscht. Kontakt: 09462-910840 (Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.).

25.04.2005

Reise zu den Zeugen der Vergangenheit

Oberpfälzer Burgen und Renaissancemusik

Falkenstein. Zeugen der Vergangenheit sind im Vorderen Bayerischen Wald zahlreich zu finden. Man muss nur mit wachen Sinnen und offenen Augen durch z.B. den Falkensteiner Vorwald streichen und wird dann auf fast jedem der bewaldeten Berge z.B. Schalensteine oder Opfersteine finden, aber auch viele quasi figürliche Felsformationen zeigen sich. Dies sind die von Heinz Glashauser so genannten „Steinzeugen“, die wahrscheinlich keltischen Ursprungs sind und die man in der Regel nur findet, wenn man in den Wald hinein geht. Von anderer Art sind die Zeugen der Vergangenheit auf den Bergkuppen, nämlich die entweder weithin sichtbaren Burgen oder die vielen Burgruinen, die man aber auch nicht alle auf den ersten Blick sieht. Die Oberpfälzer Burgen sind in einem sehr schönen neuen Bildband dargestellt und beschrieben. Und es fügt sich ganz vortrefflich, dass dieses Buch nun auf einer der schönsten und am besten erhaltenen Burgen vorgestellt wird: im Rittersaal der Burg Falkenstein.

Es sei hier daran erinnert, dass diese trutzige Burg Falkenstein Mitte der 1970er Jahre vollständig restauriert wurde und dann im Jahr 1976 ganz Falkenstein die 900-Jahrfeier zelebrierte. Und im Mai 1979 ist das stolze Schmuckstück dann als Haus des Gastes feierlich vorgestellt worden. Seitdem lebt die Burg und ist inzwischen weithin auch als „Kulturburg“ bekannt.

Deshalb ist es besonders zu begrüßen, dass nun am Freitag, 29. April, ab 19.30 Uhr im Rittersaal die Capella Alta Furtensis aufspielt, wenn aus dem Burgenbuch vorgelesen wird. Dazu sind Mathias Conrad, Günter Moser und Bernhard Setzwein anwesend, letzterer in Falkenstein schon gut bekannt durch die im vergangenen Jahr im Café Schwarz durchgeführte Dichterleseung aus einem seiner preisgekrönten Romane.

Diese Lesung mit passender Musik im Rahmen des Falkensteiner Kultursommers wird vom Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald zusammen mit dem Förderverein Museum auf Burg Falkenstein Jagd und Wild und dem Buch & Kunstverlag Oberpfalz veranstaltet. Der moderate Eintrittspreis von 4 € bzw. ermäßigt 2 € ist an der Abendkasse zu entrichten. Es gibt sicherlich nicht viele Gründe, sich dieses Ereignis entgehen zu lassen.



Die über 900 Jahre alte Burg Falkenstein in neuem Glanz (Foto: Dr. Schummy)

26.04.2005

Jazzband Swing House auf Burg Falkenstein

Eröffnung des Kultursommers mit einem Jazzkonzert auf der Burgterrasse

Falkenstein. Die Saisoneröffnung zum Falkensteiner Kultursommer 2005 ist auf den 1. Mai gelegt, weil sich an diesem Tag der Frühsommer von seiner besten Seite zeigen wird. Der „Tag der Arbeit“ fällt nämlich auf den kommenden Sonntag, für den die Wetterfrösche Sonnenschein und Temperaturen über 20 Grad vorhergesagt haben.

Dies soll genutzt werden, um all denen, die nicht arbeiten müssen ab 11 Uhr auf der Burgterrasse ein Jazzkonzert vom Feinsten zu bieten. Vor den mittelalterlichen Festungsmauern und mit einem großartigen Rundblick über den Vorwald bis hin zum Böhmerwald wird Swing House mit schon legendärer Einsatzfreude bekannte Evergreens aus der Swing-Ära ebenso spielen wie auch gemäßigt moderne Themen von z.B. Gerry Mulligan. Und dazu werden die „Burggeister“ frische Getränke, Brotzeiten und noch viel Gutes aus der Küche anbieten und servieren.

Zwei der Swing-House-Musiker sind direkt aus Falkenstein: Heiner Schlüter, Saxophone und Klarinette sowie Dr. Harald Schumny, Schlagzeug. Aus Furth im Wald kommt der Pianist Jan Smaus. Trompeter Helmut Sedlmair aus Zeitlarn ist langjähriges Mitglied und Solist der Regensburger Hip'n Cool Jazz Big Band. Der Kontrabassist Rudi Bayer ist in Regensburg zu Hause und dort in Jazz- und Rockgruppen ein begehrter Bassist. In allem eine bewährte Jazzformation, die den Mai-Feiertag zu einem angenehmen Erlebnistag auf Burg Falkenstein machen wird.



*Jazzband Swing House
mit (v.r.)
Helmut Sedlmair,
Heiner Schlüter,
Jan Smaus,
Rudi Bayer,
Dr. Harald Schumny
(Foto: Archiv)*

06.05.2005

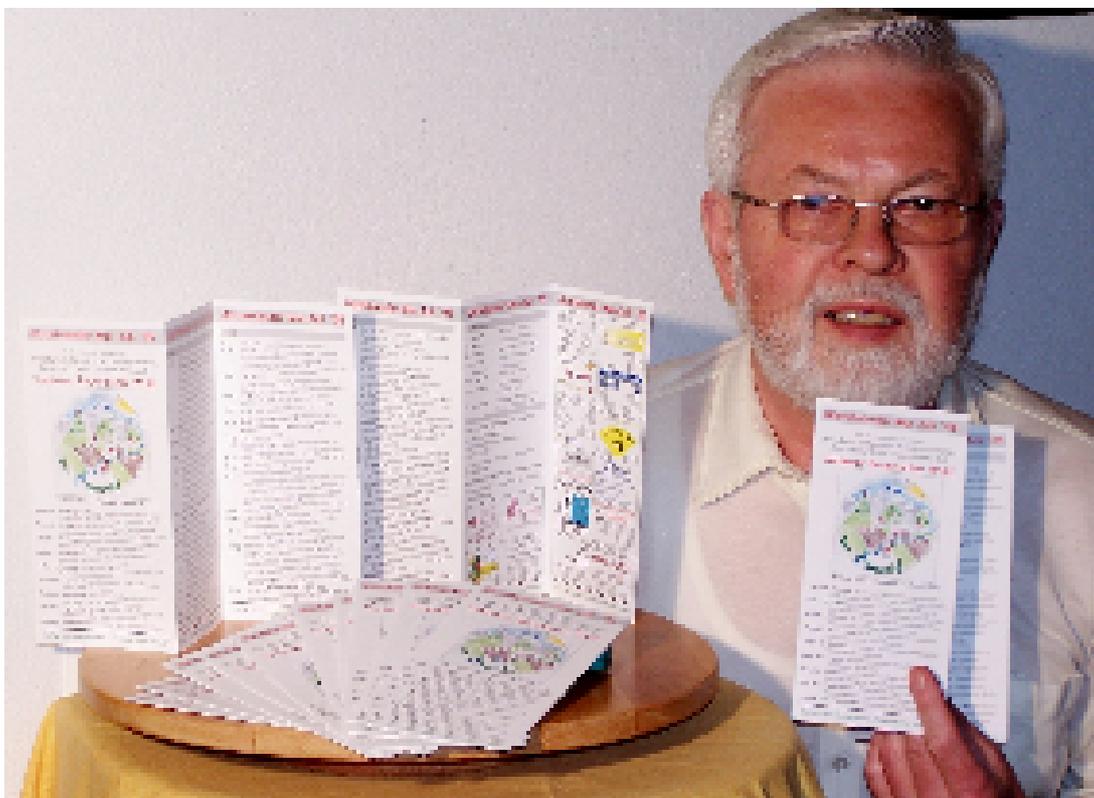
Gästekalender für den Vorwald erschienen

Erste Ausgabe Mai – Juni 2005 wird nun kostenlos verteilt

Falkenstein. Seit längerem gibt es im Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald die Initiative, im Vorderen Bayerischen Wald Veranstaltungsplanungen und lokale Aufstellungen zu sammeln und daraus aktuelle Gesamtübersichten zu gewinnen. Damit soll die Öffentlichkeit informiert werden; ein Ziel ist aber auch, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Ein sichtbares Ergebnis war bislang der monatliche Vorwald-Kalender, der seit einiger Zeit pünktlich in unseren Heimatzeitungen erscheint und alle Veranstaltungen enthält, die aus den Vorwald-Gemeinden bekannt werden oder gemeldet worden sind.

In der „Arbeitsgemeinschaft Vorwald“ – eine lose Vereinigung aus Verwaltungs-, Tourismus- und Gastronomievertretern aus den Gemeinden Brennberg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell – wurde bei den letzten Treffen am „Vorwald-Stammtisch“ eine von Prof. Dr. Harald Schumny angeregte Idee aufgenommen, einen Gästekalender zu schaffen, der periodisch für jeweils drei bis vier Monate alle aktuellen Veranstaltungen aus den genannten Gemeinden enthält, die auch für Urlauber interessant sein können.

Nun liegt das erste Ergebnis in einer Auflage von 2000 Exemplaren vor. Es handelt sich um ein Faltblatt im attraktiven Vierfarbdruck mit „einsteckfreundlichem“ Format. Die erste Teilseite enthält eine Reihe von festen Terminen und wird durch ein sehr schönes Bild von Milena Wittmann aus Zell geschmückt, die dieses Bild im Alter von 9 Jahren für den von der AG Vorwald im vergangenen Jahr durchgeführten Kinder-Malwettbewerb zur Findung eines Vorwald-Logos geschaffen hat. Am Ende gibt es eine kleine Vorschau auf wichtige Termine im August und September. Die Verteilung dieses Kalenders hat begonnen. In allen Rathäusern werden Exemplare ausliegen. Die Zimmervermieter sollen ihre Urlaubsgäste damit versorgen. Um das zu einer festen Einrichtung für unsere Urlaubsregion Vorderer Bayerischer Wald zu machen, ist es notwendig, dass regelmäßig alle für Urlauber interessanten Veranstaltungen gemeldet werden. Die Sammelstelle ist beim Kultur- und Heimatverein, Kilgerstr. 15 in Falkenstein, Fax 09462-910841, E-Mail schumny@t-online.de oder vorstand@kultur-falkenstein.de. Die Datenerfassung und Layoutherstellung liegt beim 1. Vorsitzenden Dr. Schumny.



Prof. Dr. Harald Schumny präsentiert die erste Ausführung des Gästekalenders für den Vorwald

Vielseitiger Falkensteiner Kultursommer

Falkenstein. Die bislang sonnigsten und wärmsten Tage in diesem Jahr lagen um den 1. Mai. Das war wie bestellt für den Beginn des heurigen Falkensteiner Kultursommers mit der Vorstellung eines neuen Bildbandes über Oberpfälzer Burgen und passender Renaissancemusik im Rittersaal der Burg, und dann mit einem Jazzfrühschoppen am 1. Mai auf der Burgterrasse, was bei einigen Teilnehmern für den ersten Sonnenbrand sorgte. Dann haben offenbar die Eisheiligen personelle Verstärkung erfahren, so dass der Mai bislang eher wie ein früher April daher kam.

Das weitere Kultursommerprogramm lässt sich dadurch nicht beeinträchtigen. Es geht zügig weiter mit einem Minnesänger-Wettstreit und Konzert auf der Burg am 3. und 4. Juni.

Vom 5. bis 26. Juni folgt dann eine Bilderausstellung von Josefine Zettl im Alten Lokschuppen mit dem Titel „Werden – Sein – Vergehen“.

Am 7. Juni findet auf der Burg die Eröffnung der diesjährigen Sonderausstellung des Museums Jagd und Wild mit einer Feierstunde und Musikuntermalung statt. Unter dem Motto „Tiere vor der Kamera“ werden tschechische Naturfotografen ihre Meisterbilder zeigen.

Die in diesem Jahr zum 30. Mal gebotenen Burghofspiele beginnen am 25. Juni mit der Premiere der Shakespeare-Komödie „Viel Lärm um Nichts“. Vom 10. Juli bis zum 7. August gibt es eine weitere Bilderausstellung im Alten Lokschuppen. Und zwar präsentieren Heike Reker und Inge Prommersberger „Weibsbilder – Bilder und mehr“. Ab 14. Juli startet im Café Schwarz in Falkenstein die inzwischen beliebte Reihe der Heimatabende, jeweils am Donnerstag in einem anderen Lokal.

Der 25. Juli ist von ganz anderer Art. Es wird nämlich durch den Film & Fotoclub Falkenstein ein „Open air“-Filmabend auf der Burg geboten, der für Einheimische und Urlauber gleichermaßen attraktiv sein soll. Der 31. Juli wird in Falkenstein zum Feiertag „40 Jahre Naturparkverein Vorderer Bayerischer Wald e.V.“. Ab 13.00 Uhr werden aus diesem Anlass Veranstaltungen rund um die Burg und mit Musik geboten.

Kultur auf Burg Falkenstein wird es im ersten Teil am 12. und 21. August geben. Der 2. Falkensteiner Weinmarkt ist für den 27. August geplant. Vom 2. bis 4. September ist wieder ein Mittelalterspektakel auf der Burg. Der letzte Heimatabend des Sommers 2005 ist für den 8. September im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen vorgesehen. Am 10. September beginnt der zweite Teil Kultur auf der Burg mit einem Jazzkonzert der bekannten Band Swing House.

Für den krönenden Abschluss sorgt dann am 17. September das hochkrätige Marianus-Quartett mit Klassik auf der Burg. Weitere Informationen zum Kultursommer gibt es im Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein (09462-942220 oder tourist@markt-falkenstein.de) bzw. beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald (09462-910840 oder schumny@t-online.de).

11.05.2005

Erstes Treffen der Projektgruppe „Vorwald-Logo“

Falkenstein. Die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) hat sich auch zum Ziel gesetzt, das Gebiet zwischen Donau und Regenfluss mit seinen Besonderheiten deutlicher darzustellen und so für potentielle Urlauber klarer sichtbar zu machen. Daran beteiligen sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit Bürgermeister, Tourismusexperten und Gastronomen aus sieben Gemeinden, wobei auf politische Grenzen (Landkreise, Regierungsbezirke) nicht geachtet wird. Die schönsten Wanderwege enden ja nicht an solchen Grenzen, und Ausflugsziele im Landkreis Cham sind für Brenberger oder Wiesenfeldener oft genau so begehrt wie das auch umgekehrt gilt. Urlauber haben sowieso keinen Sinn für Abgrenzungen; sie sollen außerdem die gesamte kleine „Wohlfühlregion“ des Vorderen Bayerischen Waldes erkennen und erleben.

Zur deutlichen Darstellung gehört heute ein „Logo“, also ein unverwechselbares Symbol. Dazu wurde im vergangenen Jahr ein Kinder-Malwettbewerb durchgeführt und in den Heimatzeitungen ausführlich darüber berichtet. Alle von den Kindern geschaffenen Bilder sind digital erfasst, so dass eine Projektgruppe nun beginnen kann, die Entwicklung solch eines Vorwald-Logos einzuleiten. Dazu sind Fachleute gefragt, wobei an die einheimischen Künstler, Grafiker und Tourismusexperten gedacht ist. Bislang haben neun Personen ihre Mitarbeit zugesagt. Ein erstes Treffen der Projektgruppe wird nun für den 19. Mai, 20.00 Uhr, in den Falkensteiner Gasthof zur Post einberufen. Bei dem Treffen werden zuerst die Ergebnisse des Kinder-Malwettbewerbs gesichtet und eingeordnet. Dann soll der Logo-Typ diskutiert werden, wobei festzustellen ist, ob ein eher gegenständliches, ein abstraktes oder völlig losgelöstes Logo (z.B. Figur) angestrebt wird. Wer an dieser Arbeit interessiert ist, kann am 19. Mai dabei sein oder sich melden beim Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny unter Tel. 09462-910840 oder schumny@t-online.de oder vorstand@kultur-falkenstein.de

12.05.2005

Kulturstammtisch im Mai mit Filmvorführung

Falkenstein. Dass der Falkensteiner Kulturstammtisch an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Gasthof zur Post bereit steht, ist inzwischen wohl allgemein bekannt. Inhaltliche Schwerpunkte dieser vom Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald gepflegten Stammtischreihe sind aber oft überraschend neu. So hat die 2. Vorsitzende des Vereins Elena Ilijin für den kommenden Donnerstag wieder ein echtes „Schmankerl“ aufgetan. Es wird zwar an diesem 12. Mai keinen Tanz in den Mai mehr geben, aber in einer exklusiven Filmaufführung wird Erwin Winter drei Eigenproduktionen zeigen. Und der erste Streifen trägt den Titel „Tanz der Tabakdosen“. Er wurde ursprünglich auf Super-8-Film gedreht. Dieser Vierminuten-Film, inzwischen digitalisiert, zeigt den spielerischen Umgang mit Licht und Bewegung beim "Tanz" der Tabakdosen.

Ein zweiter Film führt in die Braukunst ein und zeigt die Herstellung des edlen Gersensaftes. Der dritte Film zeigt schließlich die Herstellung einer Heiliggeistkugel bei dem Schnitzer Josef Krottenthaler in Zwiesel. In dem mittlerweile preisgekrönten Film wird auch der volkstümliche Name „Suppenbrunzer“ erklärt und anschaulich vor Augen geführt. Die gesamte Projektionsdauer beträgt nur ca. 30 Minuten.

Dieser Stammtisch ist deshalb nicht nur für einen elitären Kunstkennerkreis oder für „Heimatfreunde“ interessant, sondern spricht viele an, auch Besucher und Urlauber. Ab 19.30 Uhr trifft man sich im Gasthof zur Post, wo Vereinsdamen dann schon für ein freundliches Ambiente gesorgt haben. Der übernächste Stammtischtermin ist der 9. Juni. Im Juli, August und September fallen die Termine mit den Heimatabenden zusammen, die ebenfalls der Kultur- und Heimatverein veranstaltet und die jeweils in einem anderen Gasthaus stattfinden. Am 14. Juli ist der Beginn der Heimatabend-Serie im Café Schwarz. Die weiteren Lokale werden noch getrennt bekannt gegeben. Fragen oder Anregungen zu diesen Veranstaltungen können per Telefon oder E-Mail an den 1. Vorsitzenden Dr. Harald Schumny gerichtet werden (09462-910840, schumny@t-online.de oder vorstand@kultur-falkenstein.de).

26.05.2005

Kultur- und Heimatverein für den Falkensteiner Vorwald

Am 14. September 1971 wurde in Falkenstein im Traditionsgasthof Schröttinger-Bräu ein „Heimatverein Falkenstein und Umgebung“ gegründet. Die 12 Gründungsmitglieder wählten den Spenglermeister Ludwig Liedl zum Vorsitzenden und den Apotheker Hanskarl Winklhofer zu seinem Vertreter. Jahr für Jahr konnten mehr Personen zur Mitarbeit überzeugt werden, und bald zeigten sich Ergebnisse des ehrenamtlichen Engagements, z.B. die Ausrichtung der Veranstaltung „60-jähriges Jubiläum der Lokalbahn“ am 16.12.1973 oder die Beteiligung am großen Jubiläum „900-jähriges Falkenstein“ im Sommer 1976.

Nach 30 Jahren im Amt hat sich Ludwig Liedl aus der Vereinsleitung zurückgezogen. Am 14. September 2002 konnte schließlich von den 52 Mitgliedern ein neuer Vorstand für den gleichzeitig umbenannten „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.“ gewählt werden: 1.Vorsitzender Prof. Dr. Harald Schumny, 2.Vorsitzende Elena Ilijin, Schriftführer Karlheinz Haubner, Kassier Heidi Schumny, Beisitzer Alfred Aschenbrenner, Udo Dietl, Gerd Frank, Karolin Leopold, Sonja Stipanitz, Erwin Winter, Kassenprüfer Max Stockerl, Irma Wachter. Ludwig Liedl wurde zum Ehrenvorstand ernannt. Der neu formierte Verein stellt sich die Aufgabe, die natürliche und geschichtlich gewordene Eigenart unserer Heimat zu schützen und zu pflegen. Im Besonderen nimmt er sich der Heimatgeschichte, der Landschafts-, Bau- und Denkmalpflege, der Förderung von Brauchtum, Volkssprache, Volksmusik, Volkslied, Volkstanz, Volksspiel und Volkstracht an, wobei auf zeitgemäße Weiterentwicklung ererbter Formen und auf fruchtbaren Gedankenaustausch zwischen älterer und jüngerer Generation besonderer Wert gelegt wird.

Insbesondere soll der Verein folgende Aktivitäten verfolgen: Erarbeitung eines Archivs und Veröffentlichung von Ergebnissen; Sichern und Kenntlichmachen der historischen und jüngeren Besonderheiten; Einrichtung von Ausstellungsräumen; Organisation von Ausstellungen und anderen kulturellen Veranstaltungen; Herausstellen des Vorwald-Kulturgutes in Kindergarten, Schule, Vereinen; Regelmäßiger Kulturstammtisch; Veranstaltung von Musikstammtischen, Heimatabenden, Konzerten. Weiterhin beteiligt sich der Verein als beratendes Mitglied im Ausschuss Kultur und Fremdenverkehr der Marktgemeinde Falkenstein. Ziele sind: Unterstützung aller kulturellen Aktivitäten im Gemeindebereich; Beteiligung an Kulturveranstaltungen nach Absprache; Hilfe bei Aufbau und Betreuung eines Gemeindearchivs; Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Marktgemeinde.

Ein zusätzlicher Aufgabenbereich von enormer wirtschaftlicher Bedeutung ist mehr und mehr die Tourismusförderung. Dabei erweist sich als positiv, dass die Ergebnisse der Pflege heimatlicher Kultur den Urlauberbedürfnissen weit entgegen kommen. Ein paar Beispiele können dies verdeutlichen, z.B. die Pflege der Wanderwege und Herausgabe von Wanderkarten und -führern; die Veranstaltung von Heimatabenden, Konzerten, Dichterlesungen und Festveranstaltungen; die Zusammenstellung und Verbreitung von Veranstaltungskalendern. Weiterhin hat der Verein begonnen, in einer Schriftenreihe Besonderheiten unserer Heimat darzustellen, was nicht nur bei Einheimischen, sondern ebenso bei Urlaubern auf gute Resonanz stößt. Die „Falkensteiner Heimathefte“ hatten bislang zum Thema „90 Jahre Falkensteiner Bockerl“ und „Luftkurort Falkenstein und Umgebung“. Im letzteren 120-seitigen Heft ist die „Perle des Vorwalds“ leicht lesbar in ihrer Historie vorgestellt, die bis in die Gegenwart gespannt ist. In reich bebilderten Rundgängen sind der Markt, die Burg und der Naturfelsenpark gezeigt, und alle wichtigen Wanderwege der Umgebung mit Einkehrzielen und Sehenswürdigkeiten sind enthalten. Weitere Heimathefte werden folgen.

02.06.2005

Neue Homepage des Kultur- und Heimatvereins vorgestellt

Falkenstein. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zeigt ab sofort auf einer eigenen „Homepage“ im Internet (www.kultur-falkenstein.de) ein weites Spektrum an Aufgaben und Zielen, die von engagierten Vereinsmitgliedern ehrenamtlich wahrgenommen werden. Bei einem Termin im Dienstzimmer des amtierenden Falkensteiner Bürgermeisters Thomas Dengler stellte der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Harald Schumny den von ihm erstellten Internetauftritt vor.

Unter der Rubrik „Aktivitäten“, so erläuterte er, sind regelmäßig angebotene Veranstaltungen und besondere Projekte angegeben. Das reicht vom Kulturstammtisch an jedem 2. Donnerstag im Monat über die beliebten Heimatabende und die Reihe „Kultur auf Burg Falkenstein“ bis zum Wirstammtisch.

Als wichtiges Projekt wird der Vorwald-Stammtisch genannt, zu dem mehrmals im Jahr Bürgermeister, Verwaltungspersonen, Tourismusexperten, Gastronomen aus derzeit sieben Vorwald-Gemeinden zusammen kommen, um für den Vorderen Bayerischen Wald Verbesserungen bei der touristischen Darstellung zu erreichen. Dazu gehört z.B. die Aktualisierung der Wanderkarte und die Ausarbeitung eines neuen Wanderführers.

Als weitere wichtige Komponenten der Arbeit sind gezeigt: der monatliche Vorwald-Kalender, der neue Gästekalender, die Informationsbroschüre „Vorwald-Info“ sowie die bereits erschienenen Falkensteiner Heimathefte 1 und 2. Die Kalender und Veranstaltungshinweise werden regelmäßig aktualisiert. Auf der Startseite („Home“) laufen in der ersten Zeile immer die jeweils nächsten kulturell oder touristisch interessanten Veranstaltungen durch.

In der Rubrik „Links“ sind Web- und Email-Adressen aus den Bereichen Kultur und Tourismus des Vorwalds angegeben. So kann man mit einem „Klick“ zu weiteren Informationen gelangen. Der Vorsitzende nutzte die Gelegenheit, um auch auf die Rubrik „Vereinsdaten“ hinzuweisen, wo in der Unterrubrik „Mitglied werden“ Anmeldeformulare zu finden sind. Er betonte auch noch, dass die Homepage in kurzen Abständen gepflegt wird, um eine wirklich aktuelle Darstellung und Informationsvermittlung zu erzielen.

Für Fragen steht nun auch die neue Email-Adresse des Vereins zur Verfügung: vorstand@kultur-falkenstein.de; die Internetadresse ist: www.kultur-falkenstein.de.

Neue Homepage des Vereins mit der Rubrik „Kalender“:

Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.

Monatskalender Gästekalender

Home

Veranstaltungskalender für den Vorderen Bayerischen Wald

Aktivitäten

Kalender

Vereinsdaten

Die Veranstaltungskalender werden regelmäßig vom Kultur- und Heimatverein aktualisiert und herausgegeben. Die Aktualisierung hängt natürlich davon ab, ob und wie die Vereine Pläne und Veränderungen melden. Ein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit wird deshalb nicht erhoben. Meldet können alle Gemeinden und Vereine im Vorwald.

Links

Die monatlichen Kalender werden in den Heimatzeitungen veröffentlicht. Sie enthalten möglichst alle Veranstaltungen bis hin zu Vereinsabenden.

Impressum

Die Gästekalender erscheinen bis zu vier Mal im Jahr und enthalten nur solche Veranstaltungen, die auch für Urlauber und die allgemeine Freizeitgestaltung interessant sind.

Falkensteiner Kultursommer 2005 ohne Burghofspiele

Sonntag 10. Juli bis 7. August: Ausstellung „Weibsbilder – Bilder und mehr“ von Heike Reker und Inge Prommersberger im Alten Lokschuppen

Donnerstag 14. Juli, 19.30: Uhr Heimatabend im Café Schwarz mit Bayerischem Sprachquiz

Donnerstag 21. Juli, 19.30: Uhr Heimatabend im Bistro My Lady mit Bayerischem Sprachquiz

Montag 25. Juli, 20.00 Uhr: Filmabend auf Burg Falkenstein, Film & Fotoclub Falkenstein

Donnerstag 28. Juli, 19.30: Uhr Heimatabend im Gasthof zur Post mit Bayerischem Sprachquiz

Sonntag 31. Juli, 13.00 Uhr: Burg Falkenstein, der Markt Falkenstein stellt sich vor im Rahmen des Jubiläumsprogramms „40 Jahre Naturparkverein Vorderer Bayerischer Wald“

Donnerstag 4. August, 19.30: Uhr Heimatabend im Gasthaus Groß in Völling mit Bayerischem Sprachquiz

Donnerstag 18. August, 19.30: Uhr Heimatabend im Café Gruber mit Bayerischem Sprachquiz

Sonntag 21. August, 19.30 Uhr: Geschichten auf der Burg mit Josef Fendl und Bockerl-Express

Donnerstag 25. August, 19.30: Uhr Heimatabend im Gasthaus Biendl in Arrach mit Bayerischem Sprachquiz

Freitag 26. August: Weinproben in Falkensteiner Gaststätten

Samstag 27. August: 2. Internationaler Weinmarkt im Falkensteiner Zentrum

Donnerstag 1. September, 19.30: Uhr Heimatabend in der Pension Maria mit Bayerischem Sprachquiz

Freitag 2. bis Sonntag 4. September: Mittelalterspektakel auf Burg Falkenstein

Donnerstag 8. September, 19.30: Uhr Heimatabend im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen mit Bayerischem Sprachquiz

Samstag 10. September, 20.00 Uhr: Jazz auf der Burg mit der Falkensteiner Jazzband Swing House

Sonntag 11. September bis 25. September: Ausstellung „Allerleiwerk – Skulpturen und Bilder“ von Heidi Weigl im Alten Lokschuppen

Samstag 17. September, 20.00 Uhr: Klassik auf der Burg mit dem Marianus-Quartett

Einladung zum 8. Vorwald-Stammtisch

über gemeinsame Aktivitäten zur Förderung des Tourismus im Vorderen Bayerischen Wald am 28. Juni, 20.00 Uhr in Wald, Zum Kirchenwirt.

Besprechungspunkte: Bericht zum 7. Stammtisch
Vorwald-Logo
Wanderkarte, Wanderführer
Vorwald- / Gästekalender
Tourismuskoordination
Verschiedenes

Weitere Ideen und Vorschläge sind sehr erwünscht. Zusätzliche Personen mit Interesse an der Sache sind gerne gesehen.

07.06.2005

Falkensteiner Heimathefte als informative Lektüre

Falkenstein. Die vom Kultur- und Heimatverein herausgegebenen „Falkensteiner Heimathefte“ sind zu einer beliebten Lektüre geworden, weil auf in der Regel 120 Seiten Historisches und Anekdotisches in leicht lesbarer Form geboten wird. Dazu kommt eine reiche Bebilderung, und es sind zahlreiche Informationen gegeben. Jedes Heft ist einem Hauptthema gewidmet. Heft 1 behandelt unter dem Titel „90 Jahre Falkensteiner Bockerl“ die inzwischen vergangene Falkensteiner Eisenbahngeschichte. Man liest, dass bereits in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts Vorwaldbewohner für eine Eisenbahnanbindung kämpften. Mit Reproduktionen von Zeitungsberichten aus dieser Zeit sowie der schließlich nach München gesendeten Petition (21. März 1896) und mit Abdrucken weiterer interessanter Dokumente, Pläne und Fotos entsteht so ein aufschlussreiches Bild der Situation vor etwa 100 Jahren. Vorgestellt sind auch Lokomotiven und Fahrzeuge, die in der Eisenbahnära nach Falkenstein hinauffahren. Schließlich sind auch noch eigene Modellbahnanlagen erwähnt, die teilweise direkt mit der Lokalbahn Regensburg – Falkenstein zu tun haben. Von diesem Heimatheft 1 sind nur noch wenige Exemplare vorhanden.

Heimatheft 2 ist betitelt „Luftkurort Falkenstein und Umgebung“. In amüsanter Weise ist darin zunächst ein historischer Exkurs über das 900-jährige Falkenstein abgehandelt. Es gibt „Geschichten zur Geschichte“, eine Dokumentierung der 900-Jahrfeier im Jahr 1976 und des Ausbaus der Burg Falkenstein zum Haus des Gastes. Mit zwei reich bebilderten Rundgang-Beschreibungen wird der Luftkurort vorgestellt (Rundweg 1). Es folgen Rundgang 2 (Burg) und 3 (Naturfelsenpark). Außerdem ist der Falkensteiner Kultursommer präsentiert. Ein wichtiger Teil ist überschrieben „Wandern im Vorderen Bayerischen Wald“. Mit vielen Detailinformationen und Abbildungen sind darin 10 Wege um Falkenstein sowie 9 weitere Ausflüge und Wanderziele vorgestellt. Somit ist das Falkensteiner Heimatheft 2 nicht nur eine historische Quelle, sondern auch ein brauchbarer Wanderführer für den Falkensteiner Vorwald, allerdings beschränkt auf etwa das Gebiet der drei Gemeinden in der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein.

Heimatheft 3 braucht noch Zeit, weil die Arbeit am Thema „Kirchen und Kleindenkmäler“ recht zeitaufwendig ist.

Die ersten beiden Heimathefte sind zum Stückpreis von 4 € im Tourismusbüro der VG im Falkensteiner Rathaus sowie in mehreren Geschäften erhältlich. Auch beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. in der Kilgerstraße 15 in Falkenstein können Exemplare aus den Restbeständen erworben werden (Tel. 09462-910840). Informationen über den Verein und die Heimathefte gibt es im Internet unter

www.kultur-falkenstein.de oder per E-Mail (vorstand@kultur-falkenstein.de).



Falkensteiner Heimathefte

13.06.2005

Wasserrecht:

Antrag der Fa. Höllbachkraftwerke Rupert Heider auf wasserrechtliche Gestattung der Höllbachkraftwerke (Kraftwerke I, II, III)

Absichten, Argumente

1. Es besteht nicht die Absicht, die Gewinnung erneuerbarer Energie durch Wasserkraft zu behindern.
2. Die mehr als 100 Unterstützer der Einwendungen möchten aber das Landschafts- und Naturschutz- sowie FFH-Gebiet „Hölle“ bzw. Höllbachtal in seiner Einzigartigkeit erhalten.

3. Mehrere Anwohner vor allem bei den Speichern Rettenbach und Postfelden klagen seit Jahren über Geruchsbelästigungen, weil diese Speicher vermutlich wie Klärbecken funktionieren (zu geringer Abfluss?).
4. Beobachter des Höllbachs über Jahrzehnte hin beklagen eine drastische Abnahme der Wassermengen im Bach (kein Wildbach mehr).
5. Für den „Wirtschaftsfaktor Tourismus im Vorwald“ ist eine Reduzierung des Höllbachs auf ein häufig mit Schaumkronen geschmücktes Rinnsal äußerst schädlich.
6. Die oft zu hörende Behauptung, die Situation sei seit Jahrzehnten gleich und das laufende Verfahren führe nicht zu Verschlechterungen, wird einfach nicht geglaubt. Vorhandene Kopien aus zum Teil über 40 Jahre alten Dokumenten stützen die Skepsis.
7. In einem Gutachten (Seifert 1967) wird festgestellt: Ein Durchsatz von 200 l/s reicht nicht aus. Eine Minderung auf 120 l/s oder gar 75 l/s kann überhaupt nicht in Frage kommen!
8. Für „ökologisch wertvolle Gewässerstrecken“ wurden vor Jahrzehnten mindesten 300 bis 400 l/s Restwasserabfluss gefordert. Diese Forderungen wurden im Laufe der Zeit ständig zurückgenommen (durch Schaffung von Tatsachen und Gewohnheitsrecht?). 1986 wurde schließlich in einem ähnlichen Fall auf 190 l/s entschieden.
9. Die in diesem Verfahren genannten Restwassermengen von 110 l/s bzw. 50 l/s beim Staubecken Postfelden und 85 l/s bei den Stauweihern Kraftwerk I und II stellen bei dieser Entwicklung echte Tiefpunkte dar und nehmen möglicherweise auf Dauer dem FFH-Gebiet Höllbachtal die Lebensgrundlage.

Notizen „Wasserrecht“

(1) Erneuerbare Energien:

JA – aber Erhaltung einer intakten, lebenswerten Umwelt und Weitergabe an künftige Generationen!

>>> Mit Augenmaß - Kompromisse finden
Schlechtes Beispiel: Wildwuchs der Windräder !

(2) Problem:

Verwunderung / Verärgerung

- weil das Verfahren auf wasserrechtliche Gestattung verdeckt gehalten wurde (weder Presse noch Gmeinden ...)

- weil Gefühl verbreitet ist, dass Situation verschlechtert wird; schon jetzt oft wenig Wasser in Hölle und Postfeldener Speicher stinkt oft !

- weil Anrainer / direkt Betroffene sich nicht ernst genommen fühlen

(3) Hauptsorgen:

- Wasserqualität in beiden Speichern wird schlechter (Umkippen)

- Restwasser wird noch weniger

Ausflug nach Falkenstein im Vogtland

Falkenstein. Der Heimatverein Trieb-Schönau e.V. in der befreundeten Stadt Falkenstein im Vogtland feiert vom 1. bis 3. Juli wieder sein Sommerfest und hat für Samstag, 2. Juli, den Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald eingeladen. Weil beim 1. Internationalen Falkensteiner Weinmarkt im Juli letzten Jahres der große Chor des Vogtländer Heimatvereins das Marktgeschehen bei uns mit einem perfekten Auftritt bereichert hat, ist nun also ein Gegenbesuch fällig. Deshalb hat eine Vereinsdelegation zusammen mit der Kinder-Volkstanzgruppe "Giftzwerge" des Trachtenvereins Burglinden Brennbere diese Einladung angenommen und wird mit einem Bus dorthin fahren. Dieser Bus wird auch eine „offizielle“ Delegation unserer Marktgemeinde in das vogtländische Falkenstein befördern, weil zum gleichen Anlass Bürgermeister Arndt Rauchalles zu einem Partnerbesuch eingeladen hat. Der Bus hat aber noch Plätze frei. Deshalb können mindestens 10 weitere Fahrgäste aufgenommen werden. Der Fahrpreis beträgt nur 10 €. Anmeldungen dazu bitte im Falkensteiner Rathaus.

01.-03. Juli 2005

Es ist wieder Sommerfest in Trieb!

<p>Freitag 01.07.</p> <p>18.00 Uhr: Ankunft des Sommerfestes im Festzelt mit Bier, DJ Andy und Musik</p> <p>20.00 Uhr: Festzeltbetrieb mit DJ Andy und Musik</p>	<p>Sonntag 02.07.</p> <p>12.00 Uhr: Festzeltbetrieb mit umfangreichem Kinderprogramm</p> <p>15.00 Uhr: Kinderstanzgruppe des Giftzwerge aus der Oberpfalz</p> <p>18.00 Uhr: Programm des Heimatvereines Trieb/Schönau e.V.</p> <p>20.00 Uhr: Open-Night mit DJ Phoenix und DJ Stefan Mann</p>	<p>Sonntag 03.07.</p> <p>09.00 Uhr: Festzeltbetrieb mit DJ Andy und Kinderprogramm auf dem Festzelt</p> <p>10.00 Uhr: Werkauf der Festzeltweine im "E-Schlauch-Zühan" auf dem Festzelt</p> <p>14.00 Uhr: Biermarkt mit den sozialistischen Stichmullkannentanz</p> <p>20.00 Uhr: Ankündigung musikalischer Aufkündigung des Festzeltes</p>
---	--	---

Alle alten Traya ist für das leibliche Wohl bestens geeignet.

Der Ausflug in das schöne Vogtland mit seinen sehr gastfreundlichen Menschen lohnt sich auf jeden Fall. Und das Sommerfest bietet am Samstag ein paar unterhalt-same Programmpunkte. Nach der Ankunft im Vogtland wird es Möglichkeiten zum Mittagessen geben. Ab 13.00 Uhr startet der Festplatzbetrieb mit umfangreichem Kinderprogramm. Um 15.00 Uhr treten die Brennberger „Giftzwerge“ auf, um echten Oberpfälzer Volkstanzwirbel zu zeigen. Es folgt dann ein Programm des Heimatvereins Trieb-Schönau, und ab 20.00 Uhr geht es im Festzelt in eine „Oldie-Night“ mit „Phonex“ und Steffen Mann. Wer im Bus keinen Platz mehr findet, kann bequem die etwa 220 km über Roding, B 85 und dann auf der Autobahn 93 an Hof vorbei und noch ein kurzes Stück auf der Autobahn 72 bis Abfahrt „Plauen Ost“ fahren. Der Ortsteil Trieb liegt kurz vor Falkenstein. Bei Fragen dazu bitte 09462-910840 anrufen (Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.) oder per E-Mail melden: schummy@t-online.de bzw. vorstand@kultur-falkenstein.de

29.06.2005

Arbeitsgemeinschaft Vorwald mit konkreten Projekten

Falkenstein/Wald. Der 8. Vorwald-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft war beim Kirchenwirt in Wald aufgestellt. Bürgermeister und Tourismusexperten aus Falkenstein, Rettenbach, Wald und Zell kamen zusammen, Teilnehmer aus Brennbach und Michelsneukirchen hatten sich entschuldigt. Seit dem März 2004 treffen sich in Abständen von 2 bis 3 Monaten engagierte Personen aus den Vorwald-Gemeinden, um in ihrer Freizeit und auf eigene Kosten Lösungen aus der touristischen Flaute zu finden. Die Koordination dieser AG liegt beim 1. Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V. Prof. Dr. Harald Schummy. Es zeigt sich mehr und mehr, dass die Unterstützung von Bürgermeistern und Gemeinderäten sowie die stetige Einsatzbereitschaft einiger weiterer Hauptpersonen dazu führt, aus den vielen Kritiken und Ideen konkrete Projekte zur Förderung des Tourismus im Vorwald zu entwickeln.

Wie in der Vergangenheit bereits berichtet, wird der neue kostenlose Gästekalender für den Vorwald weiter entwickelt. Die erste Ausgabe für Mai bis Juli 2005 ist mit 2000 Exemplaren in sieben Gemeinden weit verteilt worden, so dass alle Vermieter ihren Gästen dieses attraktive Faltblatt aushändigen können. In den Rat- und Gemeindehäusern sind noch Reste verfügbar und können dort abgeholt werden. Die zweite Ausgabe für August bis Oktober 2005 wird vorbereitet. Meldungen dazu können gesendet werden an: vorstand@kultur-falkenstein.de .

Eine lebhafte Diskussion der Tourismussituation im Vorwald ergab Erkenntnisse wie folgt: In unserer weiteren Umgebung haben sich längst größere Verbände gegründet, in denen Gemeinden mit gleicher Interessenlage oder in einer abgrenzbaren Landschaft gemeinsam auftreten und werben. Die Werbegemeinschaft „Urlaubsland am Regen“ hat solch eine Rolle für den Vorwald nicht ausgefüllt, weshalb mehrere Gemeinden ausgetreten sind. Der Tourismusverband Ostbayern konzentriert sich auf florierende Gebiete östlich von St. Engelmar, was wirtschaftlich Sinn macht, uns aber nicht hilft.

Der Vorwald wird kaum wahrgenommen, in kaum einer der zahlreichen Hochglanzdruckwerke oder in Zeitungsberichten sind Vorwaldgemeinden mit ihren Attraktionen und Aktivitäten genannt. Der schöne Vorwald ist zum unbekanntem Fleck verblasst. Deshalb sollte in der AG Vorwald versucht werden, so etwas wie eine Tourismuskoordination zu erreichen und dem Vorwald wieder Kontur zu geben.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass das Preis-/Leistungsverhältnis im Vorwald nicht mehr akzeptabel ist und die Qualität einzelner Betriebe Werbemaßnahmen nicht rechtfertigt. Es wird also nicht genügen, ein Logo zu finden, gemeinsam aufzutreten und Alleinstellungsmerkmale zu benennen. Das Wichtigste ist wohl, eine Qualitätsinitiative zu starten.

Dazu wurden folgende Anregungen zusammengetragen: Alle Gastronomen, Vermieter, Tourismuspersonen usw. sollen zu einem Qualitätsseminar eingeladen werden, das eventuell mit verschiedenen Themen an drei bis vier Orten stattfinden und im Herbst beginnen könnte. Als Träger sollten die Bürgermeister gewonnen werden. Zusätzlich ist Unterstützung beim Landratsamt Cham zu erbeten. Für diese Seminare sind professionelle Kräfte zu finden, weshalb eine Teilnehmergebühr zu erwarten ist. Eventuell kann dies mit EU-Fördermitteln abgeschwächt werden.

In allen Gemeinden und der Presse wird nach Ausarbeitung des Seminarprogramms massiv Werbung gemacht werden. Diese Anregungen gelten als Beschluss der AG und sollen zügig in konkrete Aktionen umgesetzt werden.

30.06.2005

Gästekalender für den Vorwald wird weitergeführt

Falkenstein. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald gibt bekannt, dass nun die zweite Ausgabe des Gästekalenders vorbereitet wird. Erfasst werden darin alle vor allem auch für Urlauber interessante Veranstaltungen in den sieben Vorwald-Gemeinden Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell.

Die zweite Ausgabe wird den Zeitraum August bis Oktober 2005 abdecken. Über diesen Zeitraum hinaus können besonders interessante Einzelveranstaltungen ab November in einer Vorschau genannt werden.

Der Kalender wird im attraktiven Vierfarbdruck und in einer Auflage von 2000 Exemplaren kostenlos in den sieben Gemeinden verteilt. Meldungen für einen Eintrag in den Kalender sind bis zum 15. Juli an den Kultur- und Heimatverein, Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein zu richten.

Weitere Möglichkeiten: Tel. 09462-910840, Fax 09462-910841,

E-Mail schumny@t-online.de oder vorstand@kultur-falkenstein.de .

Nächste Seite: Deckblatt des aktuellen Gästekalenders

Gästekalender Mai-Juli '05

für die Vorwald-Gemeinden
Brennberg, Falkenstein, Michelsneukirchen,
Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Zell

Vorderer Bayerischer Wald



Bild von Milena Witzmann aus Zell, 9 Jahre

- Jeden 1. Sonntag im Monat: Mus.-kulturstammtisch in Rettenbach, Zum Alten Wert (Gasthaus Wegwart)
- Jeden 1. Freitag im Monat: Volkstanz Lehraabend in Michelsneustrichen, Gasthof Jäger/Familie Fisch
- Jeden 1. Freitag im Monat: Musikantenstammtisch in Zimmering, Gasthaus Ascher Brenner
- Jeden 2. Donnerstag im Monat: Kulturstammtisch im Gasthof zur Post in Falkenstein
- Jeden 4. Sonntag im Monat: Musikantenstammtisch in Hatschbach, Lindenhof
- Juni bis August: Daghospiele auf Burg Falkenstein „Viel Lärm um Nichts“
- Juni bis September: Sonderausstellung im Museum Jagd und Wild auf Burg Falkenstein
- Juli bis September in Falkenstein: Jeden Donnerstag Heimatabend in einem anderen Lokal
- August bis September: Kultur auf Burg Falkenstein

Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald

30.06.2005

Heimatabende mit Tradition

Falkenstein. Es ist manchmal zu hören, wenn ein Ereignis drei Mal hintereinander stattfindet, wird damit so etwas wie eine Tradition begründet. Und gerade das geschieht ab 14. Juli, wenn die Heimatabende im Falkensteiner Vorwald nun in die dritte Serie gehen. Nach den Erfolgen in den letzten beiden Sommern wird der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald nämlich wieder an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr in einer anderen Gaststätte in und um Falkenstein einen bunten Reigen mit echter Volksmusik aufblühen lassen.

Es werden dazu Volksmusikanten eingeladen, und natürlich sollen vor allem auch nicht eingeladene Ziacher, Zitterer, Bläser, Gstanzler usw. dazukommen und fröhlich aufspielen oder singen. Damit möchten sich Vereinsmitglieder und „nicht organisierte“ Vorwaldler schöne Abende bereiten, aber vor allem Urlauber sind eingeladen und haben damit die Chance, ohne Eintritt die flotte und oft witzige Waldlerunterhaltung zu genießen.

Ein besonderes Schmankerl wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ sein, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Kreisheimatpflegers Josef Fendl basierende Aktion macht viel Spaß und hat selbst echte Vorwaldler in Verlegenheit gebracht, weil auch recht alte Begriffe erfragt werden. Urlauber haben dabei schon oft gestaunt, wie reich und verschiedenartig die „bairische“ Sprache ist und dabei doch manchmal richtig geraten. In allen Fällen gab und gibt es vom jeweiligen Gastronomen für die Gewinner nette oder lustige Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Gewinner.

Josef Fendl wird übrigens auch in diesem Jahr wieder nach Falkenstein kommen und auf der Burg seine Geschichten erzählen. Wie der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Prof. Dr. Harald Schummy berichtet, ist es ihm gelungen, den enorm beschäftigten Geschichtenerzähler zu überreden, nach dem Erfolg im vergangenen Jahr auch heuer wieder von Neutraubling hoch zu fahren und am 21. August auf der Weiberwehr oder im Rittersaal der Burg Falkenstein für Begeisterung zu sorgen. Und auch diesmal wird das waldlerisch-jazzige Quintett „Bockerl-Express“ den Fendl-Vortrag musikalisch begleiten.



*Heimatabend 2004
mit (v.li.)
Florian Bernhard
(11 Jahre)
aus Pfatter,
Dr. Peter Schreier
aus Brennbere,
Hans Hafner und
Dr. Harald
Schummy aus
Falkenstein*

Falkensteiner Bockerl-Express



Die Heimatabende beginnen am 14. Juli im Falkensteiner Café Schwarz und setzen sich dann Donnerstag für Donnerstag fort in den Gaststätten Bistro My Lady, Gasthof zur Post, Gasthaus Groß in Völling, Café Gruber, Gasthaus Biendl in Arrach, Pension Maria bis zum Finale im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen am 8. September.

Das sind reichlich Termine, sodass Vorwaldler und Urlauber immer passende Donnerstage finden werden, um die Tradition nun zu festigen und fortzusetzen. Volksmusikanten können sich zwanglos in den genannten Gaststätten einfinden oder bei Fragen zu den Heimatabenden oder zum Falkensteiner Kultursommer die folgenden Verbindungen nutzen: Tel. 09462-910840, E-Mail vorstand@kultur-falkenstein.de , Internet www.kultur-falkenstein.de .

30.06.2005

Erster Vorwald-Heimatabend in diesem Jahr

Falkenstein. Die beliebte Serie der Vorwald-Heimatabende beginnt am Donnerstag, 14. Juli im Café Schwarz in Falkenstein. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald lädt dazu alle Urlauber ein und freut sich natürlich auch über die Teilnahme jedes Falkensteiners und echten Vorwaldlers. Und worüber sich alle schon vorab freuen können:

Eintritt wird nicht erhoben. Ab 19.30 Uhr werden die Falkensteiner Wirtshausmusikanten in bekannt-frischer Art den Volksmusikreigen beginnen. Den Abend lang wird gespielt und gesungen. Dabei werden weitere Volksmusikanten helfen, z.B. die Pontholzer Klarinettenmusik und die Chamer Sängerinnen.

Es werden lustige Geschichten vorgetragen, meistens auch für Nicht-Vorwaldler verständlich, aber auch Mundartdichtung wird zu hören sein.

Die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ wird natürlich auch wieder angeboten. Diese auf den Arbeiten des Kreisheimatpflegers Josef Fendl basierende Aktion macht viel Spaß und bringt selbst echte Vorwaldler in Verlegenheit, weil auch recht alte Begriffe erfragt werden. Urlauber werden wieder staunen, wie reich und verschiedenartig die „bairische“ Sprache ist. In jedem Fall gibt es für die Gewinner nette Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Teilnehmer.

Bis zum 15. September wird danach an jedem Donnerstag in einem anderen Lokal und mit wechselndem Programm, aber in gleicher Weise und bei freiem Eintritt ein Heimatabend angeboten. Mit Plakaten, Handzetteln und in den Heimatzeitungen werden die Lokale rechtzeitig bekannt gegeben. Auch alle Gastronomen und Quartiergeber sowie das Tourismusbüro im Rathaus haben Detailinformationen.

Die ersten der nachfolgenden Veranstaltungen finden am 21. Juli im Bistro My Lady und am 28. Juni im Gasthof zur Post statt. Bei allen Heimatabenden sind auch unangemeldete Volksmusikanten herzlich willkommen.

16.07.2005

Vorwald-Heimatabend mit Burgblick

Falkenstein. Am Donnerstag, 21. Juli können Urlauber und Einheimische den zweiten heurigen Heimatabend erleben und dabei vom schönen Bahnhofplatz den einmaligen Blick auf Burg Falkenstein genießen. Es wird im Bistro My Lady ab 19.30 Uhr bei freiem Eintritt wie gewohnt fröhliche Volksmusik, Geschichten und Späße geben, die Höllbachtaler Musikanten sorgen für eine prächtige Sommer- und Urlaubsstimmung.

Das beliebte „Bayern-Quiz“ wird natürlich auch wieder durchgeführt. Auf die Gewinner warten nette Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Quizteilnehmer. Und wieder sind unangemeldete Volksmusikanten herzlich willkommen. Fragen dazu sind telefonisch möglich (09462-910840, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald) oder per E-Mail (vorstand@kultur-falkenstein.de).

Nächste Seite:

Blick vom Bahnhofplatz auf Burg Falkenstein (Foto: Dr. Schummy)



20.07.2005

Vorwaldlerbesuch im Vogtland

Sommerfest in der Partnerstadt Falkenstein; von Dr. Harald Schumny

Falkenstein/Trieb. Der Heimatverein Trieb-Schönau e.V. in der befreundeten Stadt Falkenstein im Vogtland feierte sein Sommerfest und lud dazu den Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald ein. Weil beim 1. Internationalen Falkensteiner Weinmarkt im letzten Jahr der große Chor des Vogtländer Heimatvereins das Marktgeschehen in Vorwald mit einem perfekten Auftritt bereicherte, wurde also ein Gegenbesuch fällig. Deshalb hatte eine Vereinsdelegation zusammen mit der Kinder-Volkstanzgruppe "Giftzwerge" des Trachtenvereins Burglinden Brennbere diese Einladung angenommen und ist mit einem Bus dorthin gefahren.

Im Bus war auch eine „offizielle“ Delegation aus amtierendem Bürgermeister und Markträten unserer Gemeinde dabei, weil zum gleichen Anlass der Vogtländische Bürgermeister Arndt Rauchalles zu einem Partnerbesuch eingeladen hatte.

Nach einer angenehmen Fahrt im komfortablen Bus über etwa 230 km wurde die Delegation am Festplatz in Trieb freundlich begrüßt und nach einem Mittagessen zu einer Besichtigungsfahrt durch Falkenstein und seine äußerst attraktive Umgebung geleitet. Die Amtsleiterin für Kultur und Einrichtungen der Stadt Falkenstein Monika Suchi hatte sich der Reisegruppe als Führerin zur Verfügung gestellt und mit vielen Fakten und Anekdoten den Vorwaldlern die Partnergemeinde im Landkreis Vogtland (Kreisstadt Plauen) nahe gebracht.

Die idyllisch auf 570 Meter über NN gelegene Ansiedlung im Südwestteil des Freistaats Sachsen entstand um 1200 und erhielt 1448 die Rechte einer Stadt zugesprochen. Das schöne Ortsbild mit interessanten Fassaden, Plätzen, Grünanlagen und einer lebhaften Fußgängerzone ist ergänzt durch ein kleines Schloss, in dem ein Heimatmuseum untergebracht ist. Neben diesem Schösschen erhebt sich der Schlossfelsen, auf den, der Sage nach, ein Jägersmann flüchtete, als er von einem Rudel Wölfe angegriffen wurde. Als alle seine Pfeile verschossen und der Jagdspieß zerbrochen war, kam ihm eine Schar Falken zu Hilfe, dessen Leittier der Jägersmann einst den Flügel geheilt hatte. Die Falken trieben die Wölfe in die Flucht, seitdem gibt es den „Falkenstein“ mitten in der Stadt.

Den etwa 10 000 Falkensteinern steht ein vielfältiges kulturelles und Freizeitangebot zur Verfügung. Es gibt einen Tierpark und ein Naherholungsgebiet am Stausee mit der Möglichkeit zum Baden und Bootfahren. Und es existiert ein gut gepflegtes und gekennzeichnetes Wanderwegenetz, in dem man z.B. durch das Tal der Weißen Göltzsch auf die Felskanzel „Göltzschbastei“, die Felsnadel „Mönch“ oder den 732 m hohen Wendelstein wandern kann, auf dessen Gipfel in den Fels gemeißelt ist: „Station Wendelstein der Kön.Sächs. Triangulierung 1864“. Es handelt sich also um einen Vermessungspunkt in einem Netz von Dreiecken zur Landvermessung.

Eine weitere Beobachtung: Wenn unser oberpfälzer Falkenstein 1986 nicht seiner Eisenbahnanbindung beraubt worden wäre, könnten wir heute aus dem Vorwald direkt von Falkenstein, Opf. mit modernen Triebwagen nach Falkenstein im Vogtland fahren. Denn von Regensburg aus fährt im regulären Betrieb die „Vogtlandbahn“ nach Hof (VB 3), von dort als VB 6 nach Plauen, und dann per VB 5 nach Falkenstein usw. Das hieße dreimal umsteigen, und nach einer Fahrt durch reizvolle Landschaft würden wir dann vor einem geschlossenen Bahnhof in Falkenstein (Vogtl.) stehen; denn der steht zum Verkauf.

Nun aber zum gemütlichen Teil. Das Sommerfest in Trieb im Triebtal erwartete die Reisegruppe. Es begann moderat, indem die Bürgermeister Arndt Rauchalles und Thomas Dengler sowie der Ortsvorsteher von Trieb Siegmund Lippold im Festzelt angemessen kurz die Begrüßungen erledigten. Nicht viel länger brauchten die Vorsitzenden der Heimatvereine Joachim Schneider (links auf dem Foto) und Dr. Harald Schumny.



Dann eroberten die „Giftzwerge“ aus Brennborg die Bühne und begeisterten in ihren feschen Dirndl mit schönen Volkstanzserien das Publikum. Die musikalische Begleitung lag bei Helmut Janker aus Herrnthann, der sich diesen Tag extra frei genommen hatte.



Vorwaldler und Vogtländer in Trieb



*Bürgermeister
Rauchalles,
Dengler und
Ortsvorsteher
Lippold (v.li.)*



Die „Giftzwerge“ des Trachtenvereins Burglinden Brennbere

Mit einem eindrucksvollen Programm setzte das große Ensemble „Gemischter Chor Triebtal“ unter der Leitung von Gerhard Müller (genannt Sing-Müller) das Programm fort. Zwischendurch gab es noch fröhliche Einlagen der Kindergruppe Trieber „Sperken“ (Spatzen), die mit viel Beifall bedacht wurden und „unsere“ Giftzwerge zu einem weiteren Auftritt ermutigten. Mit der Gewissheit, dass Städte- und Vereinsfreundschaften durch persönliche Treffen vertieft werden, trat die Vorwald-Delegation die Heimreise an, nachdem sich alle einig waren, so etwas häufiger zu wiederholen. Eine nächste Gelegenheit wird der 2. Internationale Falkensteiner Weinmarkt sein, der am 26. und 27. August in unserem oberpfälzer Falkenstein stattfinden wird.



*Gemischter
Chor
Triebtal
(Fotos: Dr.
Schumny)*

Vorwald-Heimatabend beim Postwirt

Falkenstein. Am Donnerstag, 28. Juli können Urlauber und Einheimische einen weiteren Heimatabend erleben. Es wird im Gasthof zur Post am Falkensteiner Marktplatz ab 19.30 Uhr bei freiem Eintritt wie gewohnt fröhliche Volksmusik und Späße geben, die Blaskapelle Michelsneukirchen wird für Stimmung sorgen. Das beliebte „Bayern-Quiz“ ist natürlich auch wieder im Programm. Auf die Gewinner warten nette Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Quizteilnehmer. Es werden bayrische Gschichtln vorgetragen und Witze erzählt. Und wie es nun schon lange Brauch ist, werden sich Musikanten dazusetzen und ihre Versionen und Späße vortragen. Volksmusikanten sind in jedem Fall herzlich willkommen. Fragen dazu sind telefonisch möglich (09462-910840, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald) oder per E-Mail (vorstand@kultur-falkenstein.de). Die Fortsetzung dieser beliebten Serie ist am Donnerstag, 4. August, im Gasthaus Groß in Völling vorgesehen.



(Foto: Dr. Schummy)

30.07.2005

Vorwald-Heimatabend in Völling

Falkenstein. Am Donnerstag, 4. August, ist das urige Dorfgasthaus Groß in Völling der passende Rahmen für einen weiteren Heimatabend. Ab 19.30 Uhr können Urlauber und Einheimische bei freiem Eintritt wie gewohnt fröhliche Volksmusik und Späße erleben. Die schon vom ersten Heimatabend im Juli bekannte Ponholzer Klarinettenmusik wird für Wohlklang sorgen, die bestens bewährten Völlinger Dorfmusikanten werden mit Spiel und Gesang die Stimmung anheizen. Das beliebte „Bayern-Quiz“ ist natürlich auch wieder im Programm. Auf die Gewinner warten nette Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Quizteilnehmer. Es werden bayrische Gschichtln vorgetragen und Witze erzählt. Und wie es nun schon lange Brauch ist, werden sich Musikanten dazusetzen und ihre Versionen und Späße vortragen. Volksmusikanten sind in jedem Fall herzlich willkommen.

Fragen dazu sind telefonisch möglich (09462-910840, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald) oder per E-Mail (vorstand@kultur-falkenstein.de). Die Fortsetzung dieser beliebten Serie ist am Donnerstag, 18. August, im Gasthof Schröttinger-Bräu in Falkenstein vorgesehen. Am 11. August gibt es keinen Heimatabend.

05.08.05

Attraktiver Gästekalender August bis Oktober liegt auf

Falkenstein. Der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald ist nun in zweiter Auflage für die Monate August bis Oktober 2005 erschienen. Dieses vom Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammengestellte und herausgegebene sowie farblich attraktiv gestaltete Faltblatt wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell verteilt und liegt in den Gemeindeverwaltungen, Banken usw. aus.

Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare in den Rathäusern abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszulegen.

Die Titelseite ziert diesmal ein schönes Bild von Katharina Olbert, 14 Jahre, aus Rettenbach. Es sind darunter vor allem auch für Urlauber interessante regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische, Heimat-abenande genannt. In den Monatsübersichten findet man eine beachtliche Vielzahl an Veranstaltungen, so dass Einheimische und Besucher fast täglich passende Unterhaltung finden können. Eine kleine Vorschau rundet die Übersicht ab.

Gästekalender Aug - Okt '05

für die Vorwald-Gemeinden

Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen,
Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Zell

Vorderer Bayerischer Wald

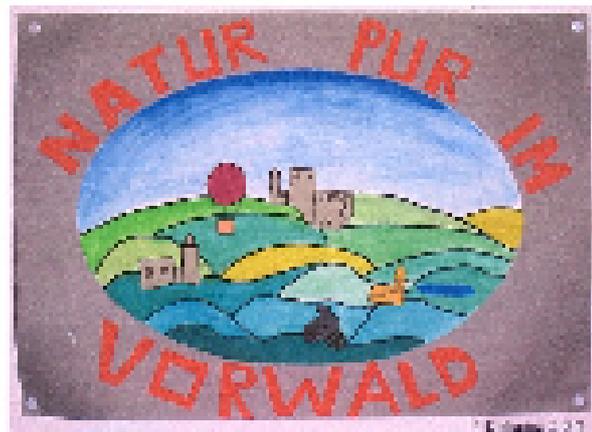


Bild von Katharina Olbert aus Rettenbach, 14 Jahre

- Jeden 1. Sonntag im Monat: Musikantenstammtisch in Rettenbach, Zum Alten Wirt (14.30)
- Jeden 4. Sonntag im Monat: Musikantenstammtisch in Thierbach, Lindenhof
- Jeden Mittwoch, Treffpunkt Wieselgewicht in Falkenstein, Café Schwarz (19.00)
- Jeden 2. Donnerstag im Monat: Kulturabende mit der Gasthof zur Post in Falkenstein
- Jeden 1. Freitag im Monat: Volkmanz-Lehrabend in Michelsneukirchen, Gasthof Jäger, Familie Fisch
- Jeden 1. Freitag im Monat: Musikantenstammtisch in Zimmering, Gasthaus Aschenbrenner
- Laufend in Falkenstein, Café Schwarz, Ausstellung von Schmuck- und Halbedelsteinen
- Juni bis September: Sonderausstellung im Museum Jäger und Wild auf Urg Falkenstein
- Juli bis September in Falkenstein: Jedes Donnerstag Halbschneid in einem anderen Lokal
- August bis September: Kultur und Burg Falkenstein

Zusätzlich ist nun eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten (15 an der Zahl!). Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden.

Als Ansprechstelle steht auch das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung, Tel.: 09462-942220, E-Mail: tourist@markt-falkenstein.de . Weitergehende Infos auch im Internet: www.markt-falkenstein.de sowie vorstand@kultur-falkenstein.de .

06.08.2005

Begehungsmeldungen

1. Bänke an Wanderwegen
2. Neue Wanderwegschilder
3. Gedenkstein Pfarrer Heigl

Gezeichnet:



1. Bänke an Wanderwegen

Am 28. Juni wurde gebeten, die Bank am Lauberberg durch Anlegen von Stufen auch für ältere Spaziergänger nutzbar zu machen. Am 25. Juli wurde gemeldet, dass die Bank Richtung Geißbach (Weg 106/107) am Waldrand eine Auffrischung vertragen würde. Für beide Fälle wurde Erledigung noch in Woche 30 zugesagt, auszuführen durch Mitarbeiter des Naturparkvereins und des Falkensteiner Bauhofs. Weil es keine Rückmeldung gab, habe ich heute bei einer Begehung feststellen müssen, dass in beiden Fällen nichts geschehen ist (s. Bilder „Bank am Lauberberg“ und „Bank Richtung Geißbach“). Das ist besonders ärgerlich, weil ich den Zuträgern versichert habe, dass nun alles in Ordnung sei. Ich stehe wohl nun als Sprüchemacher da. Erwähnt werden soll, dass der Weg zur Bank derzeit kaum begehbar ist (s. Bild „Weg am Lauberberg“).

2. Neue Wanderwegschilder

Ebenfalls heute habe ich die ersten Exemplare der neuen Wanderwegeschilder am Lauberberg und oberhalb von Breitenbach (Wege 113, 114) gesehen. Es fällt sofort negativ auf, dass es keine Richtungspfeile gibt (wie an anderen Stellen im Landkreis Cham und wie vorab auch für diese Schilder geäußert). Das Schild am Lauberberg (s. Bild) zeigt das Problem: Wanderer, die von Hundessen auf das Schild direkt zugehen, müssen raten, ob sie rechts rum nach Falkenstein kommen oder links rum.

3. Gedenkstein Pfarrer Heigl

Obwohl Pfarrer Heigl primär für Falkenstein von Bedeutung ist, ist der Gedenkstein dicht am Weg 114 vielleicht doch auch für Wanderer interessant. Der Gedenkstein steht bei dem Abzweig von der St 2146 nach Winkling (direkt gegenüber der Straße von Rettenbach) gleich vor der Brücke rechts. Wie die Bilder zeigen, ist er kaum noch zu sehen und sehr schlecht erreichbar. So etwas ist sicherlich bei allen Denkmälen, Wegkreuzen usw. unschön, bei einer wichtigen Persönlichkeit aber gar nicht akzeptabel. Es wird vorgeschlagen, die Umgebung dieses Gedenksteines vom Wildwuchs zu befreien und das Herantreten zu erleichtern.

Kultur auf Burg Falkenstein

Jazz, Klassik und Volksmusik auf der Kulturburg

Falkenstein. Wann wird es endlich wieder Sommer? In diesem Jahr noch? Selbst wenn die Antworten negativ ausfallen, der Falkensteiner Kultursommer findet statt und bringt von August bis Oktober weitere attraktive Veranstaltungen auf der Burg. Der 21. August verspricht ein besonderes Vergnügen bei „Geschichten auf der Burg“ mit dem bekannten Kreisheimatpfleger Fosef Fendl, der vom „Falkensteiner Bockerl-Express“ musikalisch begleitet wird. Diese Musikgruppe setzt sich aus den Falkensteiner Wirtshausmusikanten und den beiden Falkensteiner Jazz-Musikern Heiner Schlüter und Dr. Harald Schumny von „Swing House“ zusammen.

Josef Fendl ist in der Oberpfalz und in Niederbayern als begeisterter bayerischer Heimat- und Sprachpfleger bekannt. In über 50-jähriger Schreibezeit hat er über 30 Bücher und viele weitere Druckwerke veröffentlicht, wobei die bairische Sprache und bayerische Geschichte im Vordergrund stehen.

Schwungvollen und populären Jazz gibt es am 10. September. Dann wird sich die beliebte Formation „Swing House“ mit einem neuen Programm vorstellen, in das auch eine Perkussionsgruppe eingebunden ist. Wieder dabei sind der bekannte Trompeter Helmut Sedlmair aus Zeitlarn und der gefragte Regensburger Bassist Rudi Bayer.

Der 17. September ist der Klassik gewidmet und wird durch das Marianus-Quartett gestaltet. Die vier Musiker aus der Region zwischen Regensburg und Furth im Wald haben sich zum Ziel gesetzt, Musik für Doppelrohrblattinstrumente aller Epochen aufzuführen, wobei auch ein Schwerpunkt auf Musik aus dem ostbayerischen Raum liegt.

Der Name des Ensembles leitet sich von dem in Roding 1708 geborenen Komponisten Marianus Königsperger ab, der im Benediktinerkloster Prüfening bei Regensburg lebte und einer der gefragtesten Komponisten katholischer Kirchenmusik war. Sein Vater war der Instrumentenmacher Andreas aus Kirchenrohrbach bei Walderbach, dessen Holzblasinstrumente weite Verbreitung erlangten. Ein Fagott aus seiner Fertigung ist heute im Besitz der Stadt Roding.

Als Ausklang in diesem Jahr wird am 13. Oktober der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. im Rittersaal der Burg einen großen Heimatabend mit viel authentischer Volksmusik, Unterhaltung und dem beliebten Bayerischen Sprachquiz abhalten. Danach kann sich der Oktober golden-herbstlich färben und auf das nahende Jahresende hinweisen.

Auskünfte zu den Veranstaltungen sind zu erfragen beim Kultur- und Heimatverein (09462-910840) oder beim Tourismusbüro (09462-942220), wo man auch Eintrittskarten (zu moderaten Preisen von 4 bzw 6 €) im Vorverkauf erhält.

Internet: www.kultur-falkenstein.de

12.08.2005

Geschichten auf Burg Falkenstein

Kreisheimatpfleger Josef Fendl wieder in Falkenstein

Falkenstein. Wann wird es endlich wieder Sommer? In diesem Jahr noch? Selbst wenn die Antworten negativ ausfallen, der Falkensteiner Kultursommer findet statt und bringt von August bis Oktober weitere attraktive Veranstaltungen auf der Burg. Der 21. August verspricht ein besonderes Vergnügen bei „Geschichten auf der Burg“ mit dem bekannten Kreisheimatpfleger Fosef Fendl, der vom „Falkensteiner Bockerl-Express“ musikalisch begleitet wird. Diese Musikgruppe setzt sich aus den Falkensteiner Wirtshausmusikanten und den beiden Falkensteiner Jazz-Musikern Heiner Schlüter und Dr. Harald Schumny von „Swing House“ zusammen. Josef Fendl ist in der Oberpfalz und in Niederbayern als begeisterter bayerischer Heimat- und Sprachpfleger bekannt. In über 50-jähriger Schreibearbeit hat er über 30 Bücher und viele weitere Druckwerke veröffentlicht, wobei die bairische Sprache und bayerische Geschichte im Vordergrund stehen. Eintritt 4 €, Vorverkauf im Tourismusbüro, Tel. 09462-942220.

14.08.2005

Heimatabend im Schröttinger-Bräu

Falkenstein. Am Donnerstag, 18. August, heißt es im Saal des Schröttinger-Bräu beim fünften Heimatabend in diesem Sommer wieder „Grüß Gott, alle miteinander“, und ab 19.30 Uhr können Urlauber und Einheimische bei freiem Eintritt wie gewohnt fröhliche Volksmusik und Späße erleben. Für die richtige Vorwald-Stimmung werden die Falkensteiner Wirtshausmusikanten sorgen. Das beliebte „Bayern-Quiz“ ist natürlich auch wieder im Programm. Auf die Gewinner warten nette Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Quizteilnehmer. Es werden bayrische Gschichtln vorgetragen und Witze erzählt. Und wie es nun schon lange Brauch ist, werden sich Musikanten dazusetzen und ihre Versionen und Späße vortragen. Volksmusikanten sind in jedem Fall herzlich willkommen. Fragen dazu sind telefonisch möglich (09462-910840, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald) oder per E-Mail (vorstand@kultur-falkenstein.de). Die Fortsetzung dieser beliebten Serie ist für Donnerstag, 25. August, im Saal des Gasthauses Biendl in Arrach vorgesehen.

15.08.2005

Geschichten auf Burg Falkenstein

Sprüchemacher Josef Fendl wieder beim Kultursommer

Falkenstein. Der Falkensteiner Kultursommer trotz allen Widrigkeiten und bringt von August bis Oktober attraktive Veranstaltungen auf der Burg, die als Falkensteiner Kulturburg weithin bekannt ist. Der 21. August verspricht ein besonderes Vergnügen bei „Geschichten auf der Burg“ mit dem bekannten Kreisheimatpfleger Fosef Fendl, der vom „Falkensteiner Bockerl-Express“ musikalisch begleitet wird.

Diese Musikgruppe setzt sich aus den Falkensteiner Wirtshausmusikanten Christiane Aschenbrenner (Bass, Steirische), Christoph Schwarz (Akkordeon, Steirische) und Werner Stumpf (Gitarre) sowie den beiden Falkensteiner Jazz-Musikern Heiner Schlüter (Saxophon, Klarinette) und Dr. Harald Schumny (Schlagzeug) von „Swing House“ zusammen.

Josef Fendl ist in der Oberpfalz und in Niederbayern als begeisterter bayerischer Heimat- und Sprachpfleger bekannt. In über 50-jähriger Schreibearbeit hat er mehr als 30 Bücher und viele weitere Druckwerke veröffentlicht, wobei die bairische Sprache und bayerische Geschichte im Vordergrund stehen. Nach der erfolgreichen Veranstaltung mit Josef Fendl im vergangenen Jahr auf der Weiberwehr der Burg können wir uns nun wieder auf den „größten Sprüchemacher von ganz Bayern“ freuen, einen ergötzlichen Abend mit vielen Sprüchen, Bauernseufzern und Kürzestgeschichten erleben und dabei dem Sprüchemacher folgen: „Lach di´ krank, dass d´gesundbleibst!“. Eintritt 4 €, Vorverkauf im Tourismusbüro, Tel. 09462-942220.

19.08.2005

Höllbach im Fernsehen

Falkenstein. Am Montag, 22. August, gibt es im TV-Kanal des Bayerischen Rundfunks (BR) um 21.20 Uhr die Sendung „Unkraut“ mit dem Untertitel „Lebensadern unter Druck: Sind Bayerns Flüsse noch zu retten?“. Ein Thema in dieser Sendung ist der als FFH-Gebiet und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesene Höllbach mit dem Naturschutzgebiet „Hölle“, das im Falkensteiner Vorwald wohl einzigartig ist.



FFH steht für Flora-Fauna-Habitat und meint spezielle Standorte, an denen bestimmte Pflanzen- und Tierarten regelmäßig vorkommen. FFH-Gebiete sind europaweit erfasst und unterliegen EU-Recht.

Die „Lebensader“ Höllbach ist ja in letzter Zeit stärker ins Bewusstsein gerückt, weil beim Regensburger Landratsamt ein Verfahren auf wasserrechtliche Gestattung der Höllbachkraftwerke läuft. Die dagegen vorgebrachten Einwendungen wurden am 22. Juni im Landratsamt verhandelt. Danach konnte man in unseren Heimatzeitungen z.B. lesen „Bayerwaldjuwel wird zu Restgerinne degradiert“. Man kann gespannt sein, was der BR in dieser Sendung am Montag zu unserem Landschaftsschutzgebiet zeigen und kommentieren wird.

19.08.2005

Größter Sprüchemacher auf Burg Falkenstein

Falkenstein. Damit niemand sagen kann, er hätte es nicht gewusst: am Sonntag, 21. August, kommt wirklich der größte Sprüchemacher von ganz Bayern auf die Falkensteiner Burg. Je nach Wetterlage wird der bekannte Heimat- und Sprachpfleger Josef Fendl ab 19.30 Uhr auf der Weiberwehr oder im Rittersaal wieder Kostproben für Liebhaber deftiger Schmankerl geben. Welcher Art viele der Kürzestgeschichten des Sprüchemachers sind, ist in seinem Büchlein „Das weißblaue Musterkofferl“ erkennbar. Da steht: „Die äußerst amüsanten und burlesken Sprüche erhellen schlaglichtartig Details aus dem Liebes- und Eheleben des Bayern, setzen seine Alltagsgewohnheiten in Szene und beleuchten sein Verhalten gegenüber Respektpersonen“. Seit 1964 hat der ostbayerische Autor Josef Fendl über 60 Bücher herausgegeben, von denen die meisten inzwischen vergriffen sind. Vieles wird man also nur noch aufnehmen können, wenn der Sprüchemacher persönlich aus seinen Werken vorträgt. Am Sonntag ist dies möglich, wobei der Abend durch die fröhliche Musik des Falkensteiner Bockerl-Express ergänzt wird. Der moderate Eintrittspreis von 4 € sollte kein Hindernis sein.

21.08.2005

Geschichten auf der Burg

Im Namen des KuHV Falkensteiner Vorwald begrüße ich Sie gerne hier im Rittersaal der 930 Jahre alten Burg Falkenstein. 930 Jahre – das ist fast die Hälfte der christlichen Zeitrechnung. Und in der Zeit sind in dieser wehrhaften Anlage sicher schon viele Sprüche gemacht und Geschichten erzählt worden. Ich nutze das nun auch und erzähle wieder eine Geschichte von Heinrich dem Löwen. Dessen Vater, der Bayernherzog Heinrich der Starke, hat nämlich im Jahr 1130 diese Burg erobert.

Der Sohn, also Heinrich der Löwe, hat es aber hier nicht lange ausgehalten. Er ging als etwa 10-Jähriger zu seiner Mutter Gertrud nach Braunschweig, die die Tochter des damaligen deutschen Kaisers Lothar von Supplinburg war. Dies Supplinburg heißt heute Süpplingenburg und liegt am Ostrand meiner Heimatstadt Braunschweig, das zu der Zeit aus kleineren Ansiedlungen am Harzfluss Oker bestand. Und nun die Pointe:

Der kleine Löwe wurde mit 12 Jahren Sachsenherzog, gründete 1150 – also als 20-Jähriger – die Residenz Braunschweig mit Burganlage und Dom, wurde 1156 auch noch Herzog von Bayern und gründete 1157 München, dann z.B. auch noch Lübeck.

Und so kommt es, dass der Braunschweiger Burglöwe auch das Wappentier von Bayern ist.

Nun aber genug mit meinen Geschichten; denn wir haben heute das Glück, den größten Sprüchemacher von ganz Bayern begrüßen zu können: den Heimatpfleger des Landkreises Regensburg Josef Fendl! Wir kennen ihn ja bereits von der Veranstaltung im vergangenen Jahr draußen auf der Weiberwehr; und natürlich aus seinen Büchern. Und viele werden ihn von seinem wöchentlichen Bairischen Sprach-Quiz in der Donau-Post kennen. Unter dem für „Nordlichter“ oder „Südschweden“, wie die Preissn auch genant werden, nicht leicht aussprechbaren Titel „Woaßt as“ gab es gestern den Begriff „fuzln“ zu erkennen. Ist das nun a) mit ... b) ... c) ...? Wer hat es gewusst?

Ehe es gleich mit Josef Fendl losgeht, möchte ich noch die heutige Musik vorstellen. Die Gruppe Falkensteiner Bockerl-Express besteht aus den Falkensteiner Wirtshausmusikanten Christiane Aschenbrenner, Christoph Schwarz und Werner Stumpf sowie zwei Musikern der Falkensteiner Jazzband Swing House, Heiner Schlüter und meine Person. Die Gruppe hat sich vor zwei Jahren zur Ausstellung 90 Jahre Falkensteiner Bockerl gebildet und trifft sich seitdem aus Spaß an fröhlicher Musik.

22.08.2005

Heimatabend in Arrach

Arrach/Falkenstein. Am Donnerstag, 25. August, geht es nach Arrach in das Dorfgasthaus Biendl. Im großen Saal können ab 19.30 Uhr wieder Urlauber und Einheimische bei freiem Eintritt fröhliche Volksmusik und Späße erleben. Für die richtige Vorwald-Stimmung wird die Blaskapelle „Per Du“ sorgen und die „Witzenzeller Deandln“ werden charmante Abwechslung einbringen. Für weitere Unterhaltung sorgen dann „Rosi, Gertraud und Luitgard“. Das beliebte „Bayern-Quiz“ ist natürlich auch wieder im Programm. Auf die Gewinner warten nette Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Quizteilnehmer. Es werden bayrische Gschichtln vorgetragen und Witze erzählt. Und wie es nun schon lange Brauch ist, werden sich Musikanten dazusetzen und ihre Versionen und Späße vortragen. Volksmusikanten sind in jedem Fall herzlich willkommen. Fragen dazu sind telefonisch möglich (09462-910840, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald) oder per E-Mail (vorstand@kultur-falkenstein.de). Die Fortsetzung dieser beliebten Serie ist für Donnerstag, 1. September, in der Pension Maria in Falkenstein vorgesehen.

28.08.2005

Heimatabend in der Pension Maria

Falkenstein. Die Serie der Vorwald-Heimatabende wird am Donnerstag, 1. September, weitergeführt. Ab 19.30 Uhr werden in der Pension Maria die Rettenbacher Musikanten ihre Hörner anblasen und für Urlauber und Einheimische bei freiem Eintritt wie gewohnt fröhliche Volksmusik darbieten. „Bayern-Quiz“ ist natürlich auch wieder im Programm. Auf die Gewinner warten nette Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Quizteilnehmer.

Es werden bayrische Gschichtln vorgetragen und Witze erzählt. Und wie es nun schon lange Brauch ist, werden sich Musikanten dazusetzen und ihre Versionen und Späße vortragen. Volksmusikanten sind in jedem Fall herzlich willkommen. Fragen dazu sind telefonisch möglich (09462-910840, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald) oder per E-Mail (vorstand@kultur-falkenstein.de). Die Fortsetzung dieser beliebten Serie ist für Donnerstag, 8. September, im großen Saal des Gasthofs Jäger in Michelsneukirchen vorgesehen.

28.08.2005

Finale der Heimatabend-Sommerserie

Falkenstein/Michelsneukirchen. Der schwache Sommer 2005 geht wohl langsam und ohne spürbare Veränderungen in den Herbst über. Am Donnerstag, 8. September, wird unabhängig von der Wetterlage im großen Jägersaal in Michelsneukirchen die Serie der Vorwald-Heimatabende mit einem angemessenen Finale beschlossen. Ab 19.30 Uhr werden die Musikanten der Blaskapelle Michelsneukirchen aufspielen und für Urlauber und Einheimische bei freiem Eintritt wie gewohnt fröhliche Volksmusik darbieten. Und als weitere Attraktion werden die Oberpfälzer Volksmusikfreunde aus dem Landkreis Cham für musikalische Unterhaltung sorgen sowie vor allem mit Volkstänzen erfreuen und schließlich alle Gäste in einen großen Tanzreigen einbeziehen. Das beliebte „Bayern-Quiz“ ist natürlich auch wieder im Programm. Auf die Gewinner warten nette Preise, unterteilt in bayerische und „ausländische“ Quizteilnehmer. Es werden bayrische Gschichtln vorgetragen und Witze erzählt. Und wie es nun schon lange Brauch ist, werden sich Musikanten dazusetzen und ihre Versionen und Späße vortragen. Volksmusikanten sind in jedem Fall herzlich willkommen. Fragen dazu sind telefonisch möglich (09462-910840, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald) oder per E-Mail (vorstand@kultur-falkenstein.de). Geplant ist ein weiterer Heimatabend am Donnerstag, 13. Oktober, im Rittersaal der Burg Falkenstein. Einzelheiten dazu werden rechtzeitig in der Heimatpresse bekannt gegeben.

31.08.2005

Konzerte auf Burg Falkenstein

Falkenstein. Der Sommer ist nun endlich in Schwung gekommen, der Falkensteiner Kultursommer neigt sich allerdings langsam dem Ende zu. Das Finale im September wird mit noch zwei hochkarätigen Konzerten gestaltet, mit Jazz auf der Burg am 10. und Klassik auf der Burg am 17. September, Beginn jeweils um 20 Uhr. Die Jazzband Swing House präsentiert ein neues Programm, in das erstmalig eine Perkussionsgruppe des Niederbayerischen Didgeridoo- und Djembe-Treffs unter der Leitung von Hans-J. Nicke eingebunden ist. Zwei Musiker der Jazzband sind direkt aus Falkenstein: Heiner Schlüter, Saxophone und Klarinette sowie Dr. Harald Schummy, Schlagzeug. Trompeter Helmut Sedlmair aus Zeitlarn ist langjähriges Mitglied und Solist der Regensburger Hip´n Cool Jazz Big Band.

Der Kontrabassist Rudi Bayer ist in Regensburg zu Hause und dort in Jazz-, Blues- und Rockgruppen ein beehrter Bassist.

Klassik auf der Burg am 17. September wird durch das Marianus-Quartett gestaltet. Die vier Musiker aus der Region zwischen Regensburg und Furth im Wald haben sich zum Ziel gesetzt, Musik für Doppelrohrblattinstrumente aller Epochen aufzuführen, wobei auch ein Schwerpunkt auf Musik aus dem ostbayerischen Raum liegt. Der Name leitet sich von dem in Roding 1708 geborenen Komponisten Marianus Königsperger ab, der im Benediktinerkloster Prüfening bei Regensburg lebte und einer der gefragtesten Komponisten katholischer Kirchenmusik war. Sein Vater war der Instrumentenmacher Andreas aus Kirchenrohrbach bei Walderbach, dessen Holzblasinstrumente weite Verbreitung erlangten. Ein Fagott aus seiner Fertigung ist heute im Besitz der Stadt Roding. Der Vorverkauf für diese beiden Konzerte (je 6 €) ist im Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein angelaufen (Tel. 09462-942220).

05.09.2005

Jazz auf Burg Falkenstein

Neues Programm mit Perkussionsgruppe

Falkenstein. Höhepunkte des Falkensteiner Kultursommers werden mit Konzerten im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur auf der Burg“ im nun sommerlichen September erwartet. Die Falkensteiner Jazzband „Swing House“ präsentiert am 10. September ab 20 Uhr ein neues Programm, in das erstmalig eine Perkussionsgruppe eingebunden ist. Für die Konzerte auf der Burg hat sich „Swing House“ in den letzten Jahren ja schon immer etwas Besonderes einfallen lassen.



*Jazzband
Swing House mit
(v.li.)
Heiner Schlüter,
Dr. Harald Schumny,
Rudi Bayer,
Helmut Sedlmair*

Im vergangenen Jahr wurde aus der Swing-Combo durch das Mitwirken des Posauisten Jens Lock aus Kiel eine stilecht besetzte Dixieland-Band, die entsprechend fetzige traditionelle Jazzclassics spielte. Gut in Erinnerung ist aus dem Jahre 2003 der Auftritt der afrikanischen Missionsschwestern des Klosters Strahlfeld aus Sambia und Zimbabwe. Sie trugen ihre schönen afrikanischen Gesänge mit Trommelbegleitung vor, zu denen Heiner Schlüter mit dem Tenorsaxophon improvisierte. Dieses Erlebnis und seine alte Liebe zur afrikanischen Musik inspirierten Heiner Schlüter dazu, auch mit der kompletten Swing-House-Besetzung afrikanische und von afrikanischen Rhythmen geprägte Musik zu spielen.

Durch den Kontakt zu Hans.-J. Nicke aus Pfelling bei Bogen, der dort einen monatlichen Didgeridoo- und Djembe-Stammtisch organisiert hat, ergab sich die Möglichkeit, drei Djembespieler in die Band zu integrieren. Die Djembe ist die im Orient und in Afrika am meisten gespielte Trommel. Mit Hans-J. Nicke sowie Lilly Leonhard und Dieter Adolph aus Straubing, die neben Djemben noch andere Perkussionsinstrumente mitbringen, wird „Swing House“ neben traditionellen afrikanischen Melodien Kompositionen des südafrikanischen Pianisten Abdullah Ibrahim, vor seinem Übertritt zum Islam als Dollar Brand bekannt, spielen. Dazu kommen Themen von Dizzy Gillespie, Alan Skidmore und Heiner Schlüters Calypso „Trinidad, Ja Mai“. Auch dieser karibische Rhythmus kommt ursprünglich aus Afrika. Natürlich sind auch Swing-Themen aus dem Standardrepertoire im Programm. Dabei spielt Hans-J. Nicke das Piano, das er als Organist und Musiklehrer natürlich auch beherrscht.



Die Stammjazzler Helmut Sedlmair, Trompete und Flügelhorn, Heiner Schlüter, Saxophon und Klarinette, Rudi Bayer, der gefragte Bassist aus Regensburg, und Prof. Dr. Harald Schumny, der am Schlagzeug zur Zeit auch in der Bavarian Sound Company in Sünching und in zwei Jazzbands in Braunschweig spielt, vervollständigen die diesmal bis zu sieben Musiker starke Band. An der Abendkasse sind 6 € (ermäßigt 4 €) zu entrichten.

Reservierungen sind im Tourismusbüro der VG Falkenstein möglich, Tel. 09462-942220.

Perkussionsgruppe mit (v.li.) Hans-J. Nicke, Lilly Leonhard, Dieter Adolph

08.09.2005

Kirtamarkt mit Musik

Falkenstein. Am 11. September findet ab 8 Uhr in Falkenstein der traditionelle Kirtamarkt statt. An diesem verkaufsoffenen Sonntag werden viele Besucher im Luftkurort erwartet, denen ein Erlebnistag versprochen werden kann mit Marktbuden, vielen Geschäften, Gaststätten, dem Museum Jagd und Wild auf Burg Falkenstein und eventuell einem Spaziergang im zweitgrößten bayerischen Naturfelsenpark.

Eine Attraktion erwartet die Besucher ab 14 Uhr auf dem Bahnhofsplatz beim Bistro My Lady. Dort wird ergänzend zu den verfügbaren leiblichen Schmankerln ein musikalisches Unterhaltungsprogramm geboten. Zuerst spielt die Zittermusik mit Kurt und Helmut Knott. Ab 15 Uhr schließen sich dann die „Vorwald-Casanovas“ aus Wörth an, die für passende Stimmung sorgen werden. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald lädt ganz herzlich zu diesem Spätsommernachmittag ein.

12.09.2005

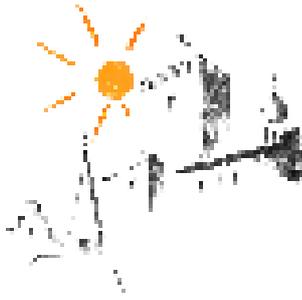
Klassik auf Burg Falkenstein

Falkenstein. Einen Glanzpunkt im noch sommerlichen September verspricht das bevorstehende letzte Konzert des Falkensteiner Kultursommers. Das renommierte Marianus-Quartett wird am 17. September im Rittersaal der Burg auftreten und ab 20 Uhr beschwingte und elegante Werke vortragen. Der eindrucksvolle Rittersaal wird passend dekoriert sein und mit Kronleuchtern und Kerzenbeleuchtung für die richtige Stimmung sorgen.

Natürlich werden die Burggeister auch gepflegte Getränke und Leckereien bereit halten. Die vier Musiker aus der Region zwischen Regensburg und Furth im Wald spielen Oboen (Paul Gießer und Johann Häusler), Fagott (Roland Polzer) sowie Klavier (Wolfgang Kraus). Sie haben sich zum Ziel gesetzt, Musik für Doppelrohrblattinstrumente aller Epochen aufzuführen, wobei auch ein Schwerpunkt auf Musik aus dem ostbayerischen Raum liegt.

Der Name des Ensembles leitet sich von dem in Roding 1708 geborenen Komponisten Marianus Königsperger ab, der im Benediktinerkloster Prüfening bei Regensburg lebte und einer der gefragtesten Komponisten katholischer Kirchenmusik war. Sein Vater war der Instrumentenmacher Andreas aus Kirchenrohrbach bei Walderbach, dessen Holzblasinstrumente weite Verbreitung erlangten. Ein Fagott aus seiner Fertigung ist heute im Besitz der Stadt Roding.

Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald baut darauf, dass diesem hochklassigen Ensemble ein gefüllter Rittersaal gegenüber sitzen wird. Der Vorverkauf (6 €) ist im Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein angelaufen (Tel. 09462-942220 oder 910840).



Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.

Falkenstein, 15.09.2005

Bericht über die Mitgliederversammlung 2005 am 14.09.2005

Zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am 14.09.2005 wurden alle 86 Mitglieder schriftlich am 29.08.2005 mit folgender Tagesordnung eingeladen:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Verlesung des Protokolls 2004
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Neuwahlen
7. Planung 2006
8. Mitgliederehrungen
9. Verschiedenes

31 Mitglieder und ein Gast nahmen an der Versammlung teil. Sie wurde durch den 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Harald Schumny um 19.35 Uhr eröffnet, wobei besonders Marktrat Walter Hintermeier als Vertreter des amtierenden Bürgermeisters Thomas Dengler sowie Ehrenvorsitzender Ludwig Liedl mit Gattin begrüßt wurden.

Auf Vorschlag des Sitzungsleiters wurde die Verlesung des Protokolls 2004 durch den Schriftführer Karlheinz Haubner vorgezogen. Das Protokoll wurde ohne Änderungen akzeptiert.

TOP 1 Bericht des 1. Vorsitzenden

Weil nun eine Dreijahresperiode abgelaufen ist und Neuwahlen anstehen, begann Dr. Schumny mit einem gerafften Rückblick auf diese drei Vereinsjahre, wobei eine beeindruckende Zahl an Veranstaltungen, Ausstellungen, Ausflügen und Publikationen sichtbar wurde. Hervorgehoben wurden die bereits Anfang 2003 eingeführten Wirtestammtische, Kulturstammtische, Heimatabende, Terminkonferenzen, Vermieterversammlungen und Veranstaltungen der Reihe Kultur auf Burg Falkenstein im Rahmen des Falkensteiner Kultursommers. Ein wichtiger Schritt war die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Vorwald am 11.03.04 durch Dr. Schumny. Darin arbeiten Bürgermeister, Tourismuspersonen, Gastwirte usw. aus den Vorwaldgemeinden Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, und Zell an einem gemeinsamen Konzept für den Falkensteiner Vorwald, um eine bessere Position für die touristische Darstellung zu erlangen. Veröffentlicht wurden in den 3 Jahren die Falkensteiner Heimathefte 1 und 2 sowie in drei Tageszeitungen ein monatlicher Vorwald-Kalender.

Für das abgelaufene Vereinsjahr 2004/2005 sind folgende Höhepunkte zu nennen:

- Kulturstammtisch 9 Mal, durchgeführt von Elena Ilijin und Christa Schweinsberg
- Vereinsausschuss 5 Mal zusammengekommen
- Teilnahme an Sitzungen des Ratsausschusses für Fremdenverkehr und Kultur 4 Mal plus Sondertreffen zu verschiedenen Themen
- AG Vorwald 6 Treffen mit z.B. Durchführung eines Logo-Malwettbewerbs an 4 Schulen und Vorbereitung einer Qualitätsoffensive im Vorwald

- Wirstammtisch 2 x mit Festlegung von 9 Heimatabenden, 3 davon von Max Stockerl durchgeführt
- Terminkonferenz ein Mal mit Abstimmungen und Materialsammlung für die Veranstaltungskalender
- Naturparkverein: Überprüfung der Wanderwege und Erfassungen für eine neue Wanderkarte sowie Aufstellung neuer großer Wanderwegeschilder; seit 23.05.2005 ist Dr. Schumny Mitglied des erweiterten Vorstands
- Ausflüge: Dreitägige Busfahrt zum Kellergassenfest in der Partnergemeinde Falkenstein in Niederösterreich; Besuch des Sommerfestes des Heimatvereins Trieb-Schönau in der befreundeten Stad Falkenstein im Vogtland
- 7 Veranstaltungen: Adventskonzert, Falkensteiner Advent, Krippenausstellung, Setzwein-Lesung, Fendl-Abend, Jazz- und Klassik-Konzerte
- Publikationen: Monatskalender, Gästekalender, Vorwald-Info
- Kontaktpflege: Besuche in München bei der Landsmannschaft der Falkensteiner in München und beim Oberpfälzer Heimattag
- Internetauftritt: Seit Juni ist der Verein mit einer eigenen „Homepage“ im Internet sichtbar. Diese Darstellung wurde von Dr. Schumny eingerichtet und wird auch von ihm gepflegt

Zum Abschluss der ausführlichen Berichterstattung wies der 1. Vorsitzende auf Probleme und Konsequenzen hin. In der Hauptsache wurde ausgeführt, dass solch ein umfangreiches Programm nicht länger von im Wesentlichen 2 Personen (Heidi und Harald Schumny) bewältigt werden kann, weshalb künftig eine starke Einschränkung zu erwarten ist. Auch ist die Zustimmung in der Bevölkerung und im Marktrat offenbar nicht so ausgeprägt, dass dies als Anreiz für weitere „Höchstleistungen“ wirken könnte. Besonders kritisiert wurden:

Mangelhafte Unterstützung bei Terminabstimmungen; Desinteresse bei den einheimischen Gastwirten und Geschäftsleuten; Ablehnung der Wünsche zur Nutzung attraktiver Ankündigungstafeln (alter Infopavillon durch Pflanzenwuchs kaum zugänglich); Fehlendes Interesse am Wirtschaftsfaktor Tourismus und den dafür förderlichen Initiativen.

Die Markträte Walter Hintermeier und Max Stockerl nahmen zu diesen Kritiken Stellung und erläuterten einige Hintergründe für Entscheidungen im Marktrat. Verschiedene unterschiedliche Positionen konnten aber nicht ausgeräumt werden. Dr. Schumny trug abschließend seine Entscheidungen für die Zukunft vor, die vor dem genannten unbefriedigenden Hintergrund entstanden sind und die Einstellung folgender Aktivitäten durch Heidi und Harald Schumny bedeuten:

- Organisierung und Einberufung von Wirstammtischen, Heimatabenden und Terminkonferenzen;
- Aufstellung des monatlichen Terminkalenders für die 3 Heimatzeitungen;
- Organisierung der Veranstaltungen auf der Burg im Rahmen des Kultursommers;
- Pressearbeit, Werbung, Plakatkleben usw.

In der Folge wird Falkenstein signifikant aus der Presseberichterstattung, die für die genannten Aktivitäten bislang in dichter Folge durch Dr. Schumny geleistet wurde, verschwinden und auf den Stand vor etwa 2 Jahren zurückfallen.

TOP 3 Bericht des Kassiers

08.09.2004	Kontostand:	9.213,79 €
	abzüglich Vorauszahlung Busfahrt NÖ	<u>1.460,00 €</u>
	Ergebnis	7.753,79 €
14.09.2005	Kontostand	7.620,59 €

Ausgaben für den Logo-Entwurf und Kultur auf der Burg in Höhe von 536,80 € werden im laufenden Jahr zurückfließen, sodass der Kontostand aktuell 8.157,39 € entspricht.

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer und TOP 5 Entlastung des Vorstands

Die gewählten Kassenprüfer Max Stockerl und Irma Wachter haben die Unterlagen und Vorgänge geprüft und eine vorbildliche Kassenführung bescheinigt. Deren Vorschlag zur Entlastung des Vorstands wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 6 Neuwahlen

Die gesamte Vorstandschaft war laut Satzung nach Ablauf von drei Jahren zu wählen, 1. und 2. Vorsitzender in geheimer Abstimmung, alle anderen per Akklamation. Wahlberechtigt waren 31 Mitglieder. Für den Wahlausschuss stellten sich zur Verfügung: Walter Hintermeier (Vorsitz) sowie Udo Dietl und Manfred Helm (Beisitzer). Der Wahlvorgang verlief wie folgt.

1. Vorsitzender

Vorschlag: Prof. Dr. Harald Schumny - 27 Ja, 3 Enthaltungen, 1 x ungültig

2. Vorsitzender

Vorschlag: Elena Ilijin - 31 Ja

Schriftführer

Vorschlag: Karlheinz Haubner - 30 Ja, 1 x Enthaltung

Kassier

Vorschlag: Heidi Schumny - 31 Ja

Beisitzer

Vorschläge: Alfred Aschenbrenner - einstimmig im Block gewählt
Udo Dietl
Manfred Helm
Irmgard Himmelstoß
Karolin Leopold
Christa Schweinsberg

Kassenprüfer

Vorschläge: Max Stockerl - einstimmig gewählt
Irma Wachter

Alle gewählten Kandidaten nahmen die Wahl an. Damit ist für die nächste Periode eine Vorstandschaft mit drei neuen Personen installiert: Manfred Helm, Irmgard Himmelstoß und Christa Schweinsberg. Die Beisitzer Gerd Frank, Sonja Stipanitz und Erwin Winter hatten auf eine Kandidatur verzichtet. Ihnen gilt Dank für die Begleitung in den vergangenen drei Jahren. Die drei neuen Beisitzer werden herzlich begrüßt.

TOP 7 Planung 2006 wurde auf die nächste Vereinsausschuss-Sitzung verschoben.

TOP 8 Mitgliederehrung: Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft Helga Bauer, Gisela Hafner, Anna Rauhut, Dieter Scherbaum, für 30 Jahre Hermann Köstlinger.

TOP 9 Verschiedenes erledigte sich mangels Beiträgen.

Die Versammlung wurde durch den wiedergewählten 1. Vorsitzenden gegen 22.00 Uhr geschlossen.

Gezeichnet:

Karlheinz Haubner
(**Schriftführer**)

Dr. Harald Schumny
(**1. Vorsitzender**)

Klassik auf Burg Falkenstein

Glanzvoller Höhepunkt des Kultursommers

Falkenstein. Dem Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald ist es gelungen, das renommierte Marianus-Quartett zum Abschlusskonzert auf Burg Falkenstein zu engagieren. Der festlich geschmückte Rittersaal der 930 Jahre alten Burg war dann auch der bestens passende Rahmen, obwohl es sich bei den musikalischen Vorträgen nicht um mittelalterliche Werke handelte. Die Sonaten und Concerti des Abends stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, aus der Zeit des Barock und Rokoko.

Aber auch etwas Mozart und ein recht neues Werk waren zu hören. So entfaltete sich ein Melodienreigen, wie er an einem Spätsommerabend nicht schöner und gekonnter präsentiert werden könnte. Dabei hätten die hochklassigen Musiker einen vollen Saal verdient gehabt. Der Stimmung hat das aber nicht geschadet, was der begeisterte Applaus und die drei Zugaben bestätigten.

In seiner kurzen Begrüßung drückte Prof. Dr. Harald Schumny aus, er sei sehr gespannt auf das erste Werk, bei dem Henry Purcells festliche Trompetenmusik mit zwei Oboen gespielt wird. Und mit Begeisterung wurde aufgenommen, welcher reizvoll strahlender Klang anstelle barocker Fanfarenklänge entstand und mit welcher Leichtigkeit Paul Gießer und Johann Häusler ihre schwierig zu spielenden Instrumente einsetzten. Von besonderem Wert waren die Einführungen und Anekdoten, die Wolfgang Kraus, der Regionalkantor der Region Cham, zu jedem Werk gab, ehe er sich an den Flügel setzte.

So erklärte er, dass solche kurzen Werke wie Purcells „Trumpet Tune“ dazu dienten, die Trompeten einzustimmen, was ja der Titel auch aussagt. Und eine Besonderheit der Barockmusik wurde mit dem zweiten Werk verdeutlicht (von Giovanni Legrenzi), das als Triosonate bezeichnet ist, aber von den vier Musikern des Quartetts gespielt wurde. Es war nämlich üblich zu der Zeit, die Bassstimme (basso ostinato) von zwei Instrumenten spielen zu lassen, hier von Klavier und Fagott, was dann eben nur als eine Stimme gezählt wurde und mit zwei Bläsern zusammen zur Triomusik wird.

Im dritten Werk kam das von Roland Polzer gespielte Fagott als Soloinstrument zur Geltung. Die zwei Sätze aus einer 1921 von Camille Saint-Saens geschriebenen Sonate sind geprägt durch einen zurückhaltenden, sparsamen Klaviereinsatz, um den Arabesquen des Blasinstruments den Vorrang zu lassen. Kaum zu glauben, dass diese wunderschöne Musik entstand, als auch in Frankreich „Neutöner“ in Mode waren. Bemerkenswert, was dann Wolfgang Kraus zur folgenden Fantasie d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart sagte: Zur Zeit Mozarts (gestorben 1791) gab es noch keine Klaviere, schon gar nicht einen Flügel der Art, wie er ihn hier im Rittersaal spielen kann. Vorgetragen wurden die Fantasien damals auf dem Spinett oder, wahrscheinlicher, auf einem Hammerklavier. Und weil der Flügel im Rittersaal recht „altertümlich“ klingt und intern Begleitgeräusche erzeugt, werden die Zuhörer vielleicht den Originalklang des Hammerklaviers heraushören können.

Es folgten Sonaten und Concerti der Typen „Sonata da chiesa“ mit vier Sätzen und „Sonata da camera“, die nur drei Sätze aufweisen. Gespielt wurden diese Typen zu allen Anlässen, also sowohl in der Kirche als auch zum Gesellschaftstanz. Die Unterscheidung in kirchliche und weltliche Musik kam erst viel später auf. Weitere Höhepunkte waren Sonaten von Jean Baptiste Loeillet, der sich als Komponist zahlreicher Blockflötenstücke einen Namen gemacht hat, sowie vom Zeitgenossen Bachs, dem berühmten Georg Philipp Telemann, der zwar als „Vielschreiber“ geschmäht wurde, aber dennoch unvergessliche Werke hinterlassen hat. Den Abschluss bildete eine Sonata da chiesa von Arcangelo Corelli, für deren dritten Satz der Komponist nur Harmonien geschrieben hat, so dass sich dem Klavierspieler Freiheiten für Improvisationen bieten. Wolfgang Kraus nutzte dies meisterhaft. Und der überwältigende Abschlussapplaus brachte das Marianus-Quartett dazu, ein Pokorny-Menuett und zwei weitere Werke anzuhängen. Ein Glücksfall, solch ein ungewöhnlich besetztes und hochkarätiges Ensemble im Landkreis Cham zu haben und auf Burg Falkenstein erleben zu können.



*Marianus-
Quartett*



Auditorium

*(Fotos:
Dr. Schumny)*

Musikalischer Spätsommer

Falkenstein. Die großen Veranstaltungen im Rahmen des Falkensteiner Kultursommers sind gelaufen. Nun kann ein „goldener Oktober“ dem Vorwald wieder sein märchenhaftes Farbenkleid überziehen. Wer denkt dabei ans Verreisen mit Autobahnstaus oder überfüllten „Last-minute-Fliegern“? Eine echte Alternative ist die Perle des Vorwalds mit beispielsweise einem Blick vom Bahnhofsplatz auf die 930 Jahre alte Burg Falkenstein, die malerisch auf dem 60 Meter über den Markt aufragenden Granitkegel wacht und von sich herbstlich einfärbenden Waldrücken umrahmt wird. Romantisch wird es am Abend, wenn die eindrucksvolle Burganlage allmählich von Scheinwerfern illuminiert weithin sichtbar aufleuchtet.

Am Freitag, 30. September, wird die einzigartige Stimmung mit Live-Musik angereichert. Beim Bistro My Lady am Bahnhofsplatz und direkt neben dem Falkenbrunnen beginnt ab 21.00 Uhr Helmut Knott mit Oldies, Country- und Stimmungsmusik. Ab 23.00 Uhr geht es dann mit den Vorwald-Casnovas schwungvoll ins Wochenende. Mit Tanz- und Stimmungsmusik wird die Band aus Wörth bei offenem Ende aufspielen. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald lädt gerne zu dieser Spätsommernacht ein.



Falkenstein im Spätsommer (Foto: Dr. Schumny)

04.10.2005

Arbeitsgemeinschaft Vorwald beendet Sommerpause

Falkenstein. Zum 9. Vorwald-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft wird am 11. Oktober um 20.00 Uhr in den Gasthof zur Post in Falkenstein eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen Entscheidungen zu den Entwürfen für ein Vorwald-Logo sowie Diskussionen zu den Themen Wanderkarte, Wanderführer, Monatskalender, Gästekalender. Ein Schwerpunkt sollte die beim letzten Treffen vorgeschlagene Qualitätsinitiative sein. Dazu müsste ein Konzeptentwurf aufgestellt werden, um bei einem mit dem Landratsamt und der Volkshochschule Cham für den 13. Oktober angesetzten Gespräch klare Argumente vorstellen zu können. Natürlich können zum Stammtisch weitere Themen, Ideen usw. mitgebracht werden. Erwartet werden Bürgermeister, Tourismuspersonen, Gastronomen, Geschäftsleute usw. aus allen Vorwald-Gemeinden, die an einer Förderung des Wirtschaftsfaktors Tourismus interessiert sind. Die Koordination der AG-Aktivitäten liegt beim 1. Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V. Prof. Dr. Harald Schumny. Für Fragen oder Anregungen ist die Kontaktaufnahme möglich unter Tel. 09462-910840 oder per E-Mail über vorstand@kultur-falkenstein.de

06.10.2005

Kultur- und Heimatverein braucht Hilfe

Falkensteiner Heimatheft 3 über Wegkreuze und Kleindenkmäler

Falkenstein. In den letzten Jahren ist viel unternommen worden, um Weg- und Feldkreuze, Totenbretter, Grotten usw. zu erfassen und die historischen Hintergründe darzustellen. Gute Dokumentationen gibt es nun z.B. aus den Gemeinden Michelsneukirchen, Rettenbach, Zell. Nichts aber ist vorhanden über solche Kleindenkmäler im Bereich der Marktgemeinde Falkenstein. Weder kirchliche noch weltliche Archive geben Auskünfte. Und auch in Landkarten sowohl älterer als auch neuerer Art sind nur einige wenige Standorte eingetragen. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. möchte trotzdem die Arbeit aufnehmen und für Falkenstein und Umgebung (mit Au, Gfäll, Arrach, Völling usw.) zunächst möglichst alle Kleindenkmäler fotografieren und anschließend den Versuch starten, die Hintergründe zu erfragen.

Ein erstes Problem ist dabei, die Kleindenkmäler zu finden. Natürlich sind die an den Hauptwanderwegen bekannt, nicht jedoch die vielen abseits und auf Privatgrund gelegenen Exemplare. Es wird deshalb um Mithilfe gebeten, um bald zu einer möglichst lückenlosen Bestandsaufnahme zu kommen. Dabei sollte jeder, der ein Kleindenkmal kennt, den Standort angeben. Und wenn darüber hinaus auch noch Besitzernamen oder gar historische Hintergründe bekannt sind, würde die Weitergabe dieser Informationen sehr nutzen.

Angenommen werden Informationen im Rathaus in Falkenstein oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15), mündlich, in Papierform oder als elektronische Post

(E-Mail). Tel.: 09462-942220, 942230 oder 910840

E-Mail: tourist@markt-falkenstein.de oder vorstand@kultur-falkenstein.de

1. Bürgermeister Thomas Dengler und Vereinsvorsitzender Prof.
Dr. Harald Schumny bitten um Unterstützung für dieses wichtige Unternehmen.

07.10.2005

Kulturstammtisch im goldenen Oktober

Falkenstein. Ein paar Höhepunkte in diesem meteorologisch schwachen Sommer waren die an jedem Donnerstag in einem anderen Gasthaus in Falkenstein und Umgebung abgehaltenen Heimatabende. Nachdem der missratene Sommer der Vergangenheit angehört, lädt der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald wieder an jedem 2. Donnerstag im Monat zum Kulturstammtisch im Vereinslokal Gasthof zur Post in Falkenstein. Ab 19.30 Uhr trifft man sich zwanglos, aber auch kalendarisch passende Themen und akute Probleme werden angesprochen. Am kommenden Donnerstag, 13. Oktober, ist der goldene Herbst das gut passende Thema. Es gibt aber auch einiges zu berichten, denn im Marktgemeinderat und im Vereinsvorstand ist lebhaft über die Zukunft der „kultouristischen“ Arbeit im Falkensteiner Vorwald diskutiert worden. Und auch die Ergebnisse der 9. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Vorwald am 11. Oktober könnten von Interesse sein. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch oder per E-Mail und im Internet verfügbar.

Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220; tourist@markt-falkenstein.de; www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840; vorstand@kultur-falkenstein.de; www.kultur-falkenstein.de .

16.10.2005

Qualitätsinitiative der AG Vorwald

Falkenstein. Die Arbeitsgemeinschaft Vorwald hat sich zum Ziel gesetzt, den Vorderen Bayerischen Wald als „Urlaubsmarke“ zu entwickeln und einheitlich darzustellen. Dazu gehört das Benennen und Herausstellen der Besonderheiten dieses Gebietes („Alleinstellungsmerkmale“). Aber auch die Verbesserung der Wandersituation ist ein Schwerpunkt, weshalb zusammen mit dem Naturparkverein Vorderer Bayerischer Wald verbesserte Beschilderungen und Wegebeschreibungen entstehen. Die ersten neuen großen Tafeln mit nützlichen Hinweisen sind schon hier und da im Vorwald zu sehen. Die noch fehlenden Richtungspfeile und Standortpläne werden schrittweise ergänzt.

Zur Qualitätssteigerung bei den Wanderwegen soll nun eine spezielle Initiative die gastronomische Qualität weiterentwickeln. Dazu wurde mit Personen des Landratsamtes Cham, der Volkshochschule im Landkreis Cham und der Tourismusakademie Ostbayern das Gespräch gesucht. Dabei stellte sich heraus, dass solch eine wie von der AG Vorwald angeregte Initiative in anderen, ähnlich strukturierten Gebieten bereits mit Erfolg durchgeführt wurden.

Begünstigt werden momentan solche Aktionen dadurch, dass im Rahmen der „Regionalspezifischen Erwachsenenbildung – Förderung der kulturtouristischen Attraktivität im Landkreis Cham“ Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung stehen und Projekte wie die von der AG gewünschte Qualitätsinitiative in diesen Rahmen fallen.

Die Tourismusakademie führt zusammen mit der VHS angepasste Seminare durch und erteilt am Ende ein Qualifizierungs-Diplom. Viele Gastronomen, Zimmervermieter und in der Tourismusförderung aktive Personen haben bereits solche Diplome erworben und ihren neuen Kenntnisstand in ihre Arbeit einbringen können. Ergebnisse erkennt man am Erfolg mancher Tourismusregionen. Das Projekt im Vorwald sollte und könnte noch in diesem Jahr beginnen.

Zur Abklärung der Situation, Ermittlung der angepassten Themenbereiche sowie Besprechung der Fördermöglichkeiten wurde die Einberufung einer Informationsveranstaltung beschlossen und für Dienstag, 8. November, 19.00 Uhr in der Pension Maria in Falkenstein anberaumt. Dabei wird der Geschäftsführer der Tourismusakademie Ostbayern Alfons Klostermeier-Stahlmann als Referent zur Verfügung stehen.



Die Bürgermeister der Vorwald-Gemeinden, Tourismuspersonen und andere in der AG Vorwald aktive Personen haben zugesagt, massiv Werbung für die Informationsveranstaltung zu machen und viele Betroffene davon zu überzeugen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Für Fragen dazu steht der Koordinator der AG Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny zur Verfügung

(Tel.: 09462-910840; E-Mail:

vorstand@kultur-falkenstein.de).

*Neue Informationstafel
am Wanderweg 114*

Jazz am Nachmittag im Gasthof zur Post

Falkenstein. Die Postwirtsleute Max und Hildegard Zimmerer sind musikalisch einiges gewöhnt. Heimatabende und Musikantenstammtische, Alleinunterhalter und Blasmusikanten, Faschingsgaudi und Adventsmusiken gehören zum vielfältigen Programm des Traditionsgasthauses. Aber auch Didgeridooklänge und Jazz waren schon zu hören. Und wieder einmal wird das Klavier in die Gaststube gerückt, damit die Falkensteiner Jazzband „Swing House“ am Sonntag, 6. November, ab 15.00 Uhr herbstlich „aufjazzen“ kann. Damit ist eine Voraussetzung dafür erfüllt, dass die „Jazzler“ und die zu erwartenden Gäste einen besonderen Sonntag-Nachmittag erleben dürfen, weil man sich nicht mit dem ungeliebten E-Piano bzw. Keyboard zufrieden geben muss, sondern der Wohlklang des Pianoforte die alten Gasträume füllen wird. Die Jazzband „Swing House“ besteht natürlich nicht nur aus dem Pianisten.

Es spielt im Gasthof zur Post „Swing House“ in der Original-Quartettbesetzung mit Heiner Schlüter, Saxofone und Klarinette, Jan Smaus, Klavier, Rudi Bayer, Bass und Dr. Harald Schumny, Schlagzeug. Jazzfreunde und Liebhaber eines besonderen Sonntagsvergnügens sollten diesen Termin nicht versäumen! Das Zuhören und sich Wohlfühlen kostet moderate 4 € (ermäßigt 2 €).



*Jazzband Swing House mit (v.li.)
Jan Smaus, Rudi Bayer, Heiner Schlüter, Dr. Harald Schumny*

Dichterlesung und Kürbissuppe

Falkenstein. In einer einmaligen Kombination wird es Schmankerl für Augen, Ohren und Mägen geben, was nicht bedeutet, dass Bilder oder Textblätter zu verzehren sind. Nein, am Donnerstag, 10. November, wird der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald zusammen mit dem Postwirt und Chefkoch Max Zimmerer eine spezielle, würzige Kürbissuppe bereit halten, wenn ab 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof zur Post der Pfälzer Dichter Günter Speet und die Oberpfälzer „Malerin der Freude und des Frohsinns“ Hanne Schlüter aus ihrem gemeinsamen Werk „Katerfrühstück und andere Viechereien“ vortragen werden. Hanne Schlüters Bilder sind ja durch Ausstellungen in ihrer Heimat Falkenstein, in Regensburg, Rosenheim, München sowie in den USA weithin bekannt. Die wunderschöne, mit Günter Speets Gedichten kommentierte Auswahl in dem genannten Büchlein wurde auch schon im Juli im Falkensteiner Rathaus vorgestellt. Am 10. November wird Günter Speet am Kulturstammtisch weitere Kostproben aus seinem kreativen Schaffen geben, wozu auch Mundart-Gedichte und Satire zählen. Hanne Schlüter wird diese Dichterlesung mit ihren fröhlichen Bildern begleiten. Es wird Zeit bleiben, mit den Künstlern zu sprechen, Kürbissuppe zu schlürfen und passende Getränke zu ordern. Und sicherlich erwähnenswert: wie immer ist der Zutritt zum Kulturstammtisch kostenfrei. Nur die Zeit, um an diesem Abend dabei zu sein und die spezielle Schmankerl-Kombination zu erleben, ist zu investieren.



*„Katerfrühstück“
von Hanne Schlüter*

31.10.2005

Swing House im Gasthof zur Post

Falkenstein. Wenn der Halloween-Spuk vorbei ist, wird die Jazzband Swing House am 6. November im Falkensteiner Gasthof zur Post ab 15.00 Uhr einen „beswingten“ Nachmittag offerieren und sozusagen die Post abgehen lassen. Dabei ist nicht an Lautstärke gedacht, denn es wird ohne Verstärker geblasen und geschlagen, weshalb bei Kaffee und Kuchen oder auch Brotzeiten noch Unterhaltung möglich ist.

Swing House spielt diesmal in kleinerer Besetzung als bei anderen Anlässen, nämlich im Quartett ohne die beiden Regensburger Stammkräfte Helmut Sedlmair, Trompete, und Rudi Bayer, Bass. Dafür spielt Steffen Zünkeler aus Kötzing den Kontrabass. Mit Jan Smaus aus Furth im Wald am Piano und den beiden Falkensteinern Dr. Harald Schumny am Schlagzeug sowie Heiner Schlüter mit Saxophon und Klarinette ergibt sich damit ein reines „Waidler-Quartett“, wobei die vier Waldler aus Berlin, Prag, Braunschweig und Kiel stammen. Ein Zufall, dass sich Dr. Harald Schumny und Steffen Zünkeler in Falkenstein in diesem Jahr 2005 wieder getroffen haben. Beide haben in den Neunzigern längere Zeit in der bekannten Berliner Bigband Jazz Generation gespielt und bei vielen Konzerten das Rückgrat der swingenden Rhythmusgruppe gebildet.

Mit Steffen Zünkeler hat Swing House für das Gastspiel in der „Post“ ein paar neue Stücke eingespielt: die flotten Swinger „Pick Yourself Up“ von Jerome Kern und „Tangerine“, die Bossa Nova „A Felicidade“ von Antonio Carlos Jobim sowie die Balladen „The Man I Love“ von George Gershwin und „Lover Man“. In Erinnerung an die alte Jazz-Hauptstadt New Orleans, die wie vorher sicher nicht mehr aus den Fluten auferstehen wird, hat Swing House auch einige traditionelle Stücke wie „Do You Know What It Means To Miss New Orleans“ oder „Basin Street Blues“ in das Nachmittagsprogramm aufgenommen. Jazzfreunde und Liebhaber eines besonderen Sonntagsvergnügens sollten diesen Termin auf keinen Fall versäumen! Das Zuhören und sich Wohlfühlen kostet moderate 4 € (ermäßigt 2 €).



*Der Kern
von
Swing
House
mit (v.li.)
Heiner
Schlüter,
Jan
Smaus,
Dr.
Harald
Schumny*

09.11.2005

E-Mail-Bericht zum Informationsabend

Damen und Herren, liebe Vorwaldler,

dies ist eine kurze Notiz über die gestrige Informationsveranstaltung mit dem Geschäftsführer der Tourismusakademie Ostbayern, die man als Erfolg bezeichnen kann (über 30 Teilnehmer). Es wurde nach dem sehr guten Vortrag von Herrn Klostermeier und nach lebhaften Diskussionen beschlossen, bereits am Dienstag, 22. November mit einem Qualifizierungsseminar zu beginnen: 19 Uhr in der Pension Maria in Falkenstein. Alle Formalitäten, weitere Termine und Seminarorte werden an diesem ersten Abend erledigt und festgelegt. Als erstes Seminarthema ist gewünscht: "Kleiner Knigge im Umgang mit Gästen". Weitere Themen wurden genannt: Online-Freimelden; Management; Verkaufsschulung; Table Art; Homepage-Gestaltung; Netzwerkbildung und Synergien; mit Beschwerden umgehen. Weitere Themenwünsche können am ersten Abend vorgebracht werden.

10 der Anwesenden haben sich direkt zum Seminar angemeldet. Es ist zu wünschen, dass weitere Personen am 22. November dazukommen. In der Presse wird das Thema weiter verfolgt und beworben. In der Hoffnung auf einen großen Kreis qualitätsbewusster Vorwaldler verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Harald Schummy

1. Vorsitzender "Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V."

und Koordinator der "AG Vorwald"

Email: schummy@t-online.de

14.11.2005

Gästekalender November 2005 bis Januar 2006 erschienen

Falkenstein. Der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald ist in dritter Auflage für die Monate November 2005 bis Januar 2006 erschienen. Dieses vom Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammengestellte und herausgegebene sowie farblich attraktiv gestaltete Faltblatt wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden und Zell verteilt und liegt in den Gemeindeverwaltungen, Banken usw. aus. Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare in den Rathäusern abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszulegen.

Es ist nun schon Tradition, dass die Titelseite des handlichen Kalenders durch eines der schönen Bilder aufgelockert wird, die bei einem Malwettbewerb zur Findung eines Vorwald-Logos entstanden sind. Diesmal stammt das Bild von Theresa Feldmeier aus Roßbach, die bei der Entstehung im vergangenen Jahr 9 Jahre jung war.

Der Kalender enthält wieder auch für Urlauber interessante regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische usw. In den Monatsübersichten findet man eine bachtliche Vielzahl von Veranstaltungen, so dass Einheimische und Besucher fast täglich passende Unterhaltung finden können. Zusätzlich ist eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten (15 an der Zahl!). Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden.

Als Ansprechstelle steht auch das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung,

Tel.: 09462-942220,

E-Mail: tourist@markt-falkenstein.de

Weitergehende Infos auch im Internet:

www.markt-falkenstein.de sowie
vorstand@kultur-falkenstein.de

**Gästekalender
 November 2005 - Januar 2006**

für die Vorwald-Gemeinden:
 Kauenberg, Falkenstein, Mischelmenkindern,
 Kertenbach, Wald, Wiesenfelden, Zell

Vorderer Bayerischer Wald



BM von Theresia Föllmer aus Badkorb, 9 Jahre

- Jeden 1. Sonntag im Monat Musikantenstammtisch in Bensheim, GH Zorn (14 Uhr)
- Jeden 1. Sonntag im Monat Musikantenstammtisch in Otterbach, GH Lindelhof
- Jeden Donnerstag im November Musikantenstammtisch in Obermühlbach, GH Lager (20 Uhr)
- Jeden Donnerstag im Dezember und Januar Musikantenstammtisch in Tiefing, GH Fischer (20 Uhr)
- Jeden 2. Donnerstag im Monat Kulturstammtisch in Gschloß am Forst in Falkenstein (19.30 Uhr)
- Jeden 1. Freitag im Monat Musikantenstammtisch in Mischelmenkindern, Gschloß (20 Uhr)
- Jeden Freitag Skijugend des TSV in der Falkenstein-Talwäldle ab 18 Uhr

Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald

14.11.2005

Oberpfälzer Sitzweil in München

Falkensteiner Ehrengäste beim 25. Heimattag

Falkenstein/München. Die „Arbeitsgemeinschaft der Oberpfälzer Heimatvereine in München e.V.“ unter der Leitung von Karl Hartinger hatte ihre 26 Mitgliedsvereine am zweiten November-Sonntag zur 25. Oberpfälzer Sitzweil zusammengerufen. Einer der Vereine ist die „Landsmannschaft Falkenstein und Umgebung in München“, die mehr als 50 Jahre besteht.

Wegen der besonders guten Kontakte zur Landsmannschaft werden durch deren Vorstände Konrad Wagner und Sonja Prem nun regelmäßig der Falkensteiner Bürgermeister und der Vorsitzende des „Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V.“ eingeladen. In diesem Jahr nahmen 2. Bürgermeister Walter Hintermeier und Prof. Dr. Harald Schumny mit ihren Gattinnen die ehrenvolle Einladung an.

Es ist Tradition, dass der Heimattag mit einem Festgottesdienst im „Alten Peter“ beginnt. Diese schöne Kirche St. Peter neben dem Viktualienmarkt war bereits übervoll, als 14 Vereinsabordnungen in oberpfälzer Tracht mit prächtig geschmückten Fahnen zum Altar zogen, begleitet von mächtigem Orgelspiel.

Der musikalische Teil des Festgottesdienstes wurde vom Katholischen Kirchenchor Nittenau mit den Solisten Claudia Sommer und Silvia Schmid sowie dem Organisten Roman Schmid gestaltet. Die gebotenen Musikwerke stammten zum Teil vom 1755 in Nittenau geborenen Komponisten Evermod Groll.

Die Jahresmesse wurde vom Nittenauer Stadtpfarrer zelebriert. In seiner Predigt betonte er die Bedeutung des Ehrenamtes und der Pflege heimatlicher Kultur. Für die Lesung war der 1. Bürgermeister Karl Bley der Stadt Nittenau zuständig. Zum Abschluss gedachte der AG-Vorsitzende Hartinger der im ablaufenden Jahr verstorbenen Oberpfälzer in München, darunter der gebürtige Falkensteiner Hans Kulzer.

Nach dem Festgottesdienst ging es, auch das ist Tradition, zum Hofbräuhaus am Platzl. Der große Festsaal war voll, hunderte von den etwa 100 000 Münchnern mit oberpfälzischer Abstammung waren anwesend.

Wegen dieser großen Zahl wurde scherzhaft geäußert, dass München nach Regensburg die zweitgrößte oberpfälzische Stadt sei. Um 14 Uhr begann die traditionelle „Oberpfälzer Sitzweil“, die ebenso wie die kirchliche Feier in diesem Jahr durch Vereine und Gruppen aus Nittenau bestritten wurde.

Dem unterhaltsamen Teil gingen Grußworte und Begrüßungen voraus. Der AG-Vorsitzende Hartinger stellte Ehrengäste vor, darunter die 2. Bürgermeisterin der Stadt München, den bayerischen Bezirkstagpräsidenten, den Regierungspräsidenten der Oberpfalz, Vorstände des Oberpfälzer Kulturbundes aus Regensburg und eine Reihe von angereisten Bürgermeistern aus oberpfälzer Gemeinden.

Für den Markt Falkenstein wurden ausdrücklich der 2. Bürgermeister Hintermeier und der Heimatvereinsvorsitzende Prof. Dr. Schumny begrüßt.

Das bunte Nittenauer Programm mit Blasmusik, Volkstanz, Stubenmusik, Wortbeiträgen sowie Auszügen aus Theaterstücken zum Hexensabbat und dem Schicksal von Bierpantsern kam sehr gut an. Und niemand verließ den prächtigen Festsaal des Hofbräuhauses vor dem Ende des Programms.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Oberpfälzer Heimattages erhoben sich die Teilnehmer, stimmten zur Blasmusik der Stadtkapelle Nittenau in die Bayernhymne ein und sangen aus voller Kehle die beiden Strophen „Gott mit dir, du Land der Bayern,...“ sowie „Gott mit dir, dem Bayernvolke, ...“ bis zu den Farben des Himmels und des Banners „weiß und blau“.

Danach gab es noch im kleineren Kreis ein gemütliches Zusammentreffen der Viererdelegation aus Falkenstein mit Falkensteinern in München. Dabei wurde erneut bekräftigt, den guten Kontakt auch künftig mit gegenseitigen Besuchen zu pflegen und diesmal wieder beste Grüße in die Heimat mitzunehmen.



2. Bürgermeister Hintermeier (rechts vorne), dahinter Ehepaar Wagner, stehend Bürgermeister Bley, Nittenau, Gruppe links: Dr. Schumny mit Gattin, Frau Hintermeier, Ehepaar Prem



Stadtkapelle Nittenau im Festsaal des Hofbräuhauses

Adventskonzert in der Rokokokirche

Arrach/Falkenstein. In der Rokokikirche St.Valentin in Arrach gibt es auch heuer ein Adventskonzert mit einem Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg. Inzwischen sind ja die Auftritte der Regensburger Profis in dem Vorwald-Kleinod zu einem echten Geheimtipp geworden. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald freut sich deshalb, im diesjährigen Adventsprogramm diesen edlen Klangkörper erneut zu Gehör bringen zu können.



*Quartett des
Philharmonischen
Orchesters
Regensburg*

Am 2. Adventssonntag (4. Dezember) um 16.30 Uhr werden die vier Musiker Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Sebastian Bach, Jaques Ibert, Saint-Saens und Gabriel Fauré spielen. Daniel Bara, der 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Rgensburg, spielt im Streichquartett Violine. Er hat in Lodz studiert und war in Warschau Konzertmeister der Kammeroper. Violine und Viola werden vom in München geborenen Tilmann Kay gespielt.

Gerlint Meißner (Violoncello) absolvierte ihr Hochschulstudium und die Meisterklasse in München, spielte in Brünn und ist Solocellistin im Philharmonischen Orchester.

Diesmal wird das Ensemble ergänzt durch Claudia Broy an der Harfe, wodurch ein ganz besonderer Klangkörper entsteht. Der Vorverkauf für dieses besondere Konzert hat begonnen. Eintrittskarten sind für 5 € im Kulturreferat im Falkensteiner Rathaus (Marktplatz 1, Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15, Tel. 09462-910840) erhältlich. An der Konzertkasse sind 6 € zu bezahlen.

23.11.2005

Qualitätsseminar der AG Vorwald hat begonnen

Falkenstein. In Zusammenarbeit mit der Tourismusakademie Ostbayern und der Volkshochschule im Landkreis Cham hat die Arbeitsgemeinschaft Vorwald ein Qualitätsseminar begonnen, das bis Ende März 2006 mit professioneller Weiterbildung Hilfestellungen für eine positive touristische Entwicklung im Vorderen Bayerischen Wald bieten wird. In der Pension Maria in Falkenstein trafen sich 18 Personen aus Brennberg, Falkenstein, Michelsneukirchen und Zell mit großen Erwartungen. Der spätere Einstieg ist thematisch problemlos möglich. Verabredet wurde ein Kursverlauf mit zwei Abenden pro Monat, immer am Dienstag, Beginn jeweils 19.30 Uhr, bis etwa März 2006. Die nächste "Lektion" ist für Dienstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr beim Alten Wirt (Gasthaus Wagner) in Rettenbach angesetzt. Wegen der Feiertage wird es dann eine Fortsetzung erst im Januar geben. Der genaue Termin wird am 13. Dezember festgelegt.

Nach einer Begrüßung durch den AG-Vorwald-Koordinator Prof. Dr. Schumny regelte Petra Stahlmann von der Volkshochschule Cham formale Randbedingungen, um die Finanzierung über den Europäischen Sozialfonds zur Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen zu sichern. Dazu sollen alle Kurssteilnehmer am 13. Dezember die verteilten Datenblätter ausgefüllt mitbringen. Für weitere Einsteiger sind noch Datenblätter verfügbar. Das eigentliche Seminar wurde dann durch den Touristikfachwirt Markus Müller begonnen. Herr Müller ist seit Jahren touristischer Praktiker und nun im "Tourismus-Marketing" selbständig. Er ist auch Geschäftsführer der Hohenbogen-Bahn GmbH & Co KG und Vorsitzender des Vereins "Die Touristiker e.V.". Die ersten 2 1/2 Stunden zum Thema "Kleiner Knigge im Umgang mit Gästen" wurden aufmerksam verfolgt und mit kleinen Übungen und Diskussionen belebt. Herr Müller wird diese Thematik am 13. Dezember ausweiten und mit weiteren Wunschthemen das Seminar voranbringen. Neben vielen Zahlen aus der Praxis, Hintergründen und Erfahrungsregeln vermittelte er eine Reihe wichtiger Erkenntnisse wie "Es kostet zehn Mal mehr, einen neuen Gast zu gewinnen, als einen bestehenden zu halten". Fragen zum Seminar und Anmeldungen bitte unter 09462-910840 oder schumny@t-online.de

28.11.2005

Regensburger Philharmoniker in Arrach

Arrach/Falkenstein. Das hat nun wirklich schon Tradition im Falkensteiner Vorwald, das durch Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Regensburg gebotene Adventskonzert in der Arracher Rokokokirche, diesmal am Sonntag, 4. Dezember, um 16.30 Uhr. Inzwischen sind ja die Auftritte der Regensburger Profis in dem Vorwald-Kleinod zu einem echten Geheimtipp geworden. Und die besonders schöne Rokoko-Ausstattung der Pfarrkirche St. Valentin ist der perfekte Rahmen dafür. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald freut sich deshalb, dass diese Tradition fortgeführt werden kann.

Wie gewohnt werden die Musiker als Quartett auftreten und mit Präzision und Einfühlungsvermögen auch weniger bekannte Kompositionen vortragen. Als Komponisten sind unter anderen Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und dessen begabter Sohn Carl Philipp Emanuel Bach vertreten. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist die Ergänzung eines Streichertrios mit einer Harfe, die aber durch Claudia Broy auch als Soloinstrument vorgestellt wird. An der Hamburger Staatsoper und in dem Musical „Phantom der Oper“ hat Claudia Broy vor ihrem Wechsel nach Regensburg bereits als Harfinistin gegläntzt. Die drei anderen Mitglieder des „Advents-Ensembles“ sind bei uns in Arrach seit Jahren bekannt. Daniel Bara, der 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Regensburg, spielt in dem interessanten Quartett Violine. Er hat in Lodz studiert und war in Warschau Konzertmeister der Kammeroper. Violine und Viola werden vom in München geborenen Tilmann Kay gespielt. Gerlint Meißner (Violoncello) absolvierte ihr Hochschulstudium und die Meisterklasse in München, spielte in Brünn und ist Solocellistin im Philharmonischen Orchester.

Im Vorverkauf für dieses besondere Konzert sind Eintrittskarten für 5 € im Kulturreferat im Falkensteiner Rathaus (Marktplatz 1, Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15, Tel. 09462-910840) erhältlich. An der Abendkasse sind 6 € zu bezahlen.

04.12.2005

Begrüßung

Meine Damen und Herren, gibt es einen besseren Ort, als solch ein besonders schönes Gotteshaus, um mit Überzeugung Grüß Gott zu sagen? Wohl kaum. Also, Grüß Gott alle miteinander.

Ich begrüße Sie gerne in diesem Rokoko-Kleinod, das so etwas versteckt im Falkensteiner Vorwald liegt, etwas abseits der bekannteren Kulturrouten. Aber wir, die besser Informierten, können uns freuen auf ein Adventskonzert im wahrlich passenden Rahmen. Zu den besser Informierten gehören heute auch Besucher aus der weiteren Umgebung des Falkensteiner Vorwalds, sogar aus München. Herzlich willkommen.

Es ist ja schon eine längere Tradition, dass Anfang Dezember Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Regensburg zu uns hinauffahren und uns Waldlern aufspielen. Und ich habe in den vergangenen Jahren gelernt, dass die Damen und Herren aus Regensburg immer eine Überraschung mitbringen. Diesmal ist es eine Harfe, die die gestrichenen und gezupften Melodien und Harmonien ergänzen wird. Das besondere, aber seltener gespielte Instrument ist auch gar nicht zu übersehen.

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass in den meisten Fällen die Harfe von einer Frau gespielt wird? Mir ist jedenfalls auch aufgefallen, dass mein Instrument, das Schlagzeug, meistens von Männern gespielt wird. Aber bitte nicht erschrecken, mein Instrument habe ich zu Hause gelassen.

Hier und heute an der Harfe wird es in der Tat weiblich: es spielt nämlich die Soloharfinistin der Philharmoniker Claudia Broy in diesem Ensemble. Zum Quartett gehören dann noch die uns aus den vergangenen Jahren bereits bekannten Musiker:

Daniel Bara, Violine, Tilmann Kay, Violine und Viola, sowie Gerlint Meißner, die im Philharmonischen Orchester Solocellistin ist und auch heute ein Solostück von Johann Sebastian Bach präsentieren wird. Das gesamte Programm und weitere Angaben zu den Musikern können aus den verteilten Blättern entnommen werden. Aber ehe das Konzert beginnt – mit einer Komposition von Carl Philipp Emanuel Bach, dem berühmten Sohn von Johann Sebastian Bach – mache ich gerne diesen Platz hier frei für Pater Moosmann.

04.12.2005

Adventlicher Kulturstammtisch

Falkenstein. Noch einmal wird in diesem Jahr der Kulturstammtisch bereit stehen, und zwar am Donnerstag, 8. Dezember ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post. Vorstandsdamen des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald werden adventliche Themen ansprechen und mit Versen, Geschichten und passender Musik der ruhigen Zeit entsprechende Stimmung zaubern. Die Gelegenheit soll aber auch genutzt werden, über einige Aktivitäten zu berichten und das Konzept für das Kulturprogramm 2006 zu besprechen. Eingeladen sind zum Stammtisch nicht nur Vereinsmitglieder, sondern alle Vorwaldler, die an der heimischen Kulturszene interessiert sind oder mit frischen Ideen die Vorwaldkultur bereichern möchten. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch oder per E-Mail und im Internet verfügbar.

Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220; tourist@markt-falkenstein.de; www.markt-falkenstein.de; Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840; vorstand@kultur-falkenstein.de; www.kultur-falkenstein.de .

05.12.2005

Rumänienhilfe ganz individuell

Falkenstein. Wir alle kennen die verschiedenartigen Sammel- und Hilfsprogramme, deren Zweck die Linderung von Not und Elend ist. Oft laufen Aktivitäten an, wenn irgendwo in der Welt Katastrophen über gerade die Ärmsten hereinbrechen. In jüngster Zeit ist dies erschreckend häufig geschehen, und die Hilfsbereitschaft war meist erstaunlich ausgeprägt, obwohl in der Regel kein persönlicher Bezug zu den Betroffenen vorhanden war. In jedem Fall hilft es, wenn man bei einer Türsammlung ein paar Euro spendet oder nach dem Spendenaufruf eine Überweisung veranlasst. Es hilft der Beruhigung des eigenen Gewissens, es hilft den Sammlern und hoffentlich auch den Objekten der Aktion, also den Betroffenen. Einen anderen Weg hat Elena Ilijin aus Falkenstein beschritten, um einzelnen Personen in Rumänien zu helfen, die nach den Umweltkatastrophen der letzten Zeit mit großen Sorgen und Existenzangst auf den nahenden Winter schauen.

Sie kennt im Gegensatz zu anderen Helfern die Betroffenen, weil sie häufig ihre Verwandten in der siebenbürgischen Heimat besucht. Und so hat die 2. Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald bei Freunden und Bekannten gesammelt, sich von ihrem Partner Helmut Kellner ein ausreichend großes Auto herichten lassen und ist dann im Oktober einfach alleine dort hin gefahren, wo die Hilfe dringend benötigt wird.

Nach der Rückkehr aus Rumänien hat Elena Ilijin berichtet, dass es ihr gerade jetzt in der Adventszeit am Herzen liege, sich bei allen Spendern in Falkenstein und Umgebung für die Hilfsbereitschaft zu bedanken. Dadurch konnte nämlich vielen Kindern und Erwachsenen sowie einigen schwer Behinderten ein wenig Freude bereitet werden. Besonders hervorgehoben wurde die Unterstützung durch die Falkensteiner Familien Liedl, Gerd und Monika Frank, Ralf Aschenbrenner, Felix und Claudia Winzel, die Familien Försch, Martinsneukirchen, Gabriele und Uwe Reichert, Worms, Monika und Richard Oberndorfer, München sowie die Christusbruderschaft in Falkenstein.

Elena Ilijin bedauert, dass aus Platzgründen nicht alle edlen Spender aufgezählt werden können. Sie bestand aber darauf, die großartige Unterstützung durch ihren Lebenspartner Helmut Kellner zu erwähnen.

Beim ersten Kurzbericht im Vorstand des Kultur- und Heimatvereins wurde auch deutlich, dass die individuelle Aktion der Einzelperson Elena Ilijin voller Risiken und Überraschungen war.



Behinderter Spendenempfänger in Siebenbürgen

Sie äußerte: „Mit Stolz kann ich allen Spendern versichern, dass alle Sachspenden zum richtigen Ziel gebracht wurden, obwohl viele Schwierigkeiten zu überwinden waren. Geholfen hat mir dabei das deutlich gewordene Mitgefühl der Spender für Menschen, die auf der Schattenseite unserer Welt leben müssen.

Deshalb möchte ich alle herzlich einladen, beim Kulturstammtisch am 12. Januar dabei zu sein, wenn ich im Gasthof zur Post ab 19.30 Uhr mit Fotos und Erzählungen dokumentieren möchte, was alles dank der Unterstützung möglich war. Die Freude, die wir mit dieser Aktion in die Herzen der Menschen gebracht haben, wünsche ich auch euch allen, gerade jetzt in der Adventszeit.“

Und mit dem Bibelzitat „Was Du dem Geringsten getan hast, das hast Du an mir getan“ sowie einem „Vergelt’s Gott“ hat Elena Ilijin ihren Kurzbericht geschlossen.

08.12.2005

Qualitätsseminar im Vorwald geht in zweite Runde

Falkenstein. Das in Zusammenarbeit mit der Tourismusakademie Ostbayern, der Volkshochschule im Landkreis Cham und der Arbeitsgemeinschaft Vorwald begonnene Qualitätsseminar wird am Dienstag, 13. Dezember fortgesetzt. Ab 19.30 Uhr steht im Gasthaus Wagner (Alter Wirt) in Rettenbach der Touristikfachwirt Markus Müller aus Neukirchen b. Hl. Blut zur Verfügung und wird an das von ihm in der ersten Runde behandelte Thema „Kleiner Knigge im Umgang mit Gästen“ anknüpfen. Es wird an diesem Abend auch vereinbart, welche Themenschwerpunkte in den folgenden Seminarstunden angegangen werden sollen. Wegen der bevorstehenden Feiertage ist die Fortsetzung aber erst im Januar vorgesehen. Der genaue Termin wird ebenfalls am 13. Dezember festgelegt.

Wie wichtig im modernen Tourismus das Verständnis für Qualitätsfragen ist, geht aus Erfahrungen und Zahlen anerkannter Touristikexperten hervor, die durchaus zeigen, warum manche Urlaubsregionen erfolgreicher sind als andere. Solche Aspekte werden im Seminar bis Ende März weiter verfolgt. Und wir alle im Vorderen Bayerischen Wald könnten daraus lernen, dass 68 % der Gäste, die nicht mehr wiederkommen, deshalb so entscheiden, weil sie sich nicht gut behandelt fühlten. Aber 90 % der Gäste, deren Beschwerde gut behandelt wurde, kommen gerne wieder! Dazu noch zwei Zahlen aus der ersten Seminarrunde: Etwa 2 % aller Gäste beschwerten sich. Aber 34 % der Gäste mit Beschwerden oder Verärgerung gehen stillschweigend. Das bedeutet, wenn sich z.B. 10 Gäste in der Saison beschwerten, sind 170 unzufrieden. Das sollte zu denken geben.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass am 13. Dezember die verteilten Fragebögen und Bescheinigungen ausgefüllt zurück erwartet werden. Dozent Müller hat außerdem darum gebeten, dass jeder Teilnehmer seinen Hausprospekt und weitere Werbeunterlagen mitbringt! Fragen zum Seminar und Anmeldungen bitte unter 09462-910840 oder schummy@t-online.de

12.12.2005

Besuch bei der Landsmannschaft Falkenstein in München

Falkenstein/München. Die guten Beziehungen zwischen der „Landsmannschaft Falkenstein und Umgebung in München“ und der Marktgemeinde Falkenstein werden seit ein paar Jahren mit gegenseitigen Besuchen gepflegt. Und es ist inzwischen selbstverständlich, dass zu besonderen Anlässen der über 50 Jahre alten Landsmannschaft der Bürgermeister der „Heimatgemeinde“ und der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald mit ihren Gattinnen eingeladen werden. Zur Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier der Landsmannschaft führen deshalb am Wochenende 1. Bürgermeister Thomas Dengler mit Frau Cilli sowie Prof. Dr. Harald Schummy mit Frau Heidi nach München, wo im Hofbräukeller am Wiener Platz schon eine große Runde heimattreuer Münchner versammelt war.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen zeigte sich der Vorsitzende der Landsmannschaft Konrad Wagner in seiner Begrüßung erfreut über den Besuch aus Falkenstein und betonte den Wert der auch persönlich sehr guten Kontakte zur Heimat. Bürgermeister Thomas Dengler versicherte, dass die gute Verbindung zwischen dem Luftkurort und der Landsmannschaft weiterhin gepflegt wird.

In München gibt es ein reges Vereinsleben gebürtiger Oberpfälzer. So ist die Landsmannschaft Falkenstein neben 25 weiteren oberpfälzer Landsmannschaften Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft der Oberpfälzer Heimatvereine in München e.V.“ unter der Leitung von Karl Hartinger. In dessen Vertretung überbrachte Frau Strelzig als Mitglied der AG-Vorstandschaft beste Grüße. Zudem konnte Konrad Wagner Frau Monika Hartinger, die Gattin des AG-Vorsitzenden, willkommen heißen. Nach einer Gedenkminute für die im ablaufenden Jahr verstorbenen Mitglieder der Landsmannschaft Hans Kulzer und Konrad Brantl begann ein sehr schönes Programm mit der Stubenmusik Brantl, gemeinsam gesungenen Liedern und vorgelesenen Weihnachtsgeschichten durch Sonja Prem, 2. Vorsitzende der Landsmannschaft, Lenz Prem, gebürtiger Völlinger, und Hilde Wagner, Gattin des 1. Vorsitzenden. Mit einer gelungenen Warenversteigerung ging der Nachmittag in München zu Ende, und die Falkensteiner Delegation machte sich auf den Heimweg in den Vorderen Bayerischen Wald.



*Vorstandschaft der Landsmannschaft und Falkensteiner in München mit (v.l.)
Hilde und Konrad Wagner, Frau Strelzig, Sonja und Lenz Prem,
Thomas und Cilli Dengler, Heidi Schummy*



Stubenmusik Brantl (Fotos: Dr. Schumny)

11.12.2005

Traditioneller Falkensteiner Advent

Falkenstein. Alle Jahre wieder – kommt nicht nur das Christkind hernieder, z.B. am 3. Adventswochenende auf den schönen Falkensteiner Christkindlmarkt; es gibt auch am 4. Adventssonntag wieder den beliebten „Falkensteiner Advent“. Am 18. Dezember ab 19.00 Uhr treffen sich wie schon seit ein paar Jahren Freunde etwas stillerer Weihnachtsvorbereitung im Gasthof zur Post. Bei freiem Eintritt werden passende Musikstücke erklingen und mit besinnlichen sowie humorvollen Wortbeiträgen ist ein angenehmer Abend garantiert. Die Rettenbacher Musikanten sind bereit, einen wichtigen Part zu übernehmen und mit schönen Blasstücken einen besonderen Akzent zu setzen.

Postwirt Max Zimmerer wird mit seiner Gattin Hildegard und allen verfügbaren Ressourcen wie immer für Speis und Trank sorgen. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald begrüßt sehr, dass auch in diesem Jahr solch ein schönes Beisammensein möglich wird. Falkensteiner, Vorwaldler und bereits im Luftkurort anwesende Urlaubsgäste sind herzlich eingeladen. Auch Musikanten, die vorweihnachtliche Stückeln im Repertoire haben, sind gerne gesehen und gehört. Anfragen dazu mit Tel. 09462-910840.

Falkensteiner Krippe, Kilgerstraße 15, (Foto: Dr. Schumny)



14.12.2005

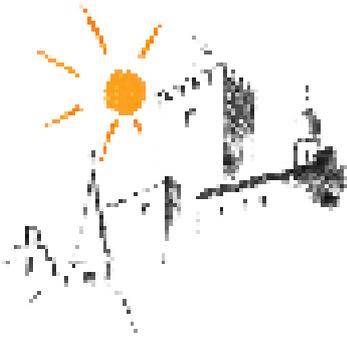
Advent des Kultur- und Heimatvereins

Falkenstein. Die vom Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald am kommenden Sonntag im Gasthof zur Post veranstaltete Adventsfeier wird sich durch zwei musikalische Besonderheiten von den Treffen der letzten Jahre unterscheiden.

Bei freiem Eintritt werden ab 19.00 Uhr die Rettenbacher Musikanten mit großer Besetzung vorweihnachtliche Weisen anstimmen. Dann wird eine große Kinderschar der Falkensteiner Grundschule als Flötengruppe auftreten und im Kontrast zur Blasmusik eine Reihe schöner Musikstücke vortragen.

Für Abwechslung zwischendurch sind besinnliche und humorvolle Wortbeiträge zu erwarten, die sich unsere bewährte Vorleserin Rita Hintermeier schon zurecht gelegt hat. Und natürlich muss das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Es soll aber erwähnt werden, dass der Gasthof zur Post diesmal sehr voll werden wird, weil sicherlich viele Eltern den Auftritt ihrer Kinder erleben möchten.

Es empfiehlt sich also, rechtzeitig den Gasthof anzusteuern, um sich einen guten Platz zu sichern.



Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.

Aufgaben und Ziele des Vereins

Der Verein stellt sich die Aufgabe, die natürliche und geschichtlich gewordene Eigenart unserer Heimat zu schützen und zu pflegen. Im Besonderen nimmt er sich der Heimatgeschichte, der Landschafts-, Bau- und Denkmalpflege, der Förderung von Brauchtum, Volkssprache, Volksmusik, Volkslied, Volkstanz, Volksspiel und Volkstracht an, wobei auf zeitgemäße Weiterentwicklung ererbter Formen und auf fruchtbaren Gedankenaustausch zwischen älterer und jüngerer Generation besonderer Wert gelegt wird.

Insbesondere soll der Verein folgende Aktivitäten verfolgen:

- Erarbeitung eines Archivs und Veröffentlichung von Ergebnissen
- Sichern und Kenntlichmachen der historischen und jüngeren Besonderheiten
- Einrichtung von Ausstellungsräumen
- Organisierung von Ausstellungen und anderen kulturellen Veranstaltungen
- Herausstellen des Vorwald-Kulturgutes in Kindergarten, Schule, Vereinen
- Regelmäßiger Kulturstammtisch
- Veranstaltung von Musikstammtischen, Heimatabenden, Konzerten

Der Verein beteiligt sich als beratendes Mitglied im Ausschuss Kultur und Fremdenverkehr der Marktgemeinde Falkenstein. Ziele sind:

- Unterstützung aller kulturellen Aktivitäten im Gemeindebereich
- Beteiligung an Kulturveranstaltungen nach Absprache
- **Hilfe bei Aufbau und Betreuung eines Gemeindearchivs**
- Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Marktgemeinde

Vereinsadresse: Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein
Tel.: 09462-910840; Fax: 09462-910841
E-Mail: vorstand@kultur-falkenstein.de
Internet: www.kultur-falkenstein.de

Kulturreferat der Marktgemeinde: Marktplatz 1, 93167 Falkenstein
Tel.: 09462-9422 20; Fax: 09462-9422 29
E-Mail: tourist@markt-falkenstein.de
Internet: www.markt-falkenstein.de



**Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.
Vereinschronik 2005**